



FORTUNA AKTUELL

Das offizielle Stadionmagazin von Fortuna Düsseldorf

7. Stadtwerke Düsseldorf Wintercup 2013

Sonntag, 13.01.2013, 14:00 Uhr



INTERVIEW DER WOCHE
PETER FRYMUTH



DIE BEIDEN NEUEN
**GENKI OMAE UND
MATHIS BOLLY**



AUS DEM NLZ
**DIE GROSSE
HINRUNDEN-
BILANZ**





D-NETZ
QUALITÄT



COMMUNITY
GRATIS¹



VERTRAGS
FREI

DER WINTER WIRD ROT-WEISS!

MIT DEM WINTERCUP UND DER
FORTUNA HANDY-KARTE.



OTELO

¹ Bei Aufladung von 9€/19€/29€ erhältst du für 1/4/9 Wochen gratis eine Sprach- & SMS-Flat zu otelo (nat., ohne Sondernummern).
Weitere Preise, Infos und AGB unter www.otelo.de. Preise inkl. MwSt.

otelo - eine Marke der Vodafone D2 GmbH, Am Seestern 1, 40547 Düsseldorf www.otelo.de www.otelo.de/fb

FORTUNA AKTUELL

Das offizielle Stadionmagazin von Fortuna Düsseldorf

Ausgabe # 799
Sonntag, 13. Januar 2013

Die nächste Ausgabe erscheint am
Sonntag, den 20. Januar 2013

44

JUGEND



8

NEWS



4 VORWORT

Rainer Pennekamp

6 INTERVIEW

Peter Frymuth

„Es wird eine schwierige Rückrunde für uns“

8 NEWS u.a. mit:

„Ich möchte ein besserer Spieler werden“

Mathis Bolly kommt vom norwegischen Erstligisten Lilleström SK

„Ich freue mich sehr auf diese Herausforderung“

Genki Omae wurde vom japanischen Erstligisten Shimizu S-Pulse verpflichtet

Furuholm zum Halleschen FC

Finnischer Angreifer wechselt auf Leihbasis in die 3. Liga

Ein großer Spaß für 15 Mitglieder in der Bäckerei Hinkel

Jens Langeneke backte mit dem Kids Club Weihnachtspätzchen

Runde Geburtstage im Januar

30-50-60: Besondere Ehrentage ehemaliger Fortunen

18 IMPRESSIONEN

aus dem Trainingslager

im Marbella-Football-Center

22

RÜCKBLICK



20 7. STADTWERKE DÜSSELDORF WINTERCUP

Der Modus bleibt der alte

10 Fakten

zum Stadtwerke Düsseldorf Wintercup

Fortuna besiegte im Endspiel Gladbach

Rückblick auf das Vorjahr

Das Objekt der Begierde

Die Trophäe des Stadtwerke Düsseldorf Wintercup im Porträt

24 UNSER KADER

Fortuna Düsseldorf

26 BORUSSIA DORTMUND



Der Kader unserer Gäste

Marco Reus hält, was er verspricht

Borussia Dortmund mit zwölf Punkten Rückstand auf den FC Bayern München

Interview mit Jürgen Klopp

„Der Wintercup ist ein ausgezeichnet organisiertes Turnier“

Yesterday

Ein unglaubliches Endergebnis: 7:0 für die Fortuna!

36

YESTERDAY



32 1. FSV MAINZ 05



Der Kader unserer Gäste

Thomas Tuchel, der Architekt des Mainzer Erfolgs

FSV Mainz 05 schnuppert an den europäischen Plätzen

Interview mit Thomas Tuchel

„Den Leistungsprinzipien verschreiben“

Yesterday

Als selbst Jürgen Klopp chancenlos war

38 STANDARD LÜTTICH



Der Kader unserer Gäste

Im Finale des Europapokals der Pokalsieger gegen den FC Barcelona

Die große Gemeinsamkeit zwischen Fortuna Düsseldorf und Standard Lüttich

Interview mit Mircea Rednic

„Wir haben nicht gezögert, der Einladung zu folgen“

Yesterday

Das einzige Europapokalduell gegen einen belgischen Club: Thor Waterschei!

Print  kompensiert

Id-Nr. 1325524
www.bvdm-online.de

Fortuna Düsseldorf hat sich dazu entschlossen, die Produktion des Stadionmagazins „Fortuna Aktuell“ durch Zertifikatskauf CO₂-kompensiert zu stellen. Ab sofort ist Fortuna Düsseldorf in der Lage, zuverlässige und zertifizierte Aussagen über die Höhe der CO₂-Emissionen bei der Produktion von „Fortuna Aktuell“ zu machen. Die Prüfung einer veröffentlichten Print-CO₂-Kompensation-Ident-Nummer (siehe nebenstehend) kann jederzeit auf der Internetseite des Bundesverbandes Druck (www.bvdm-online.de) abgefragt werden. Hier finden sich auch weitere Informationen zur Klimainitiative der Druck- und Medienverbände.

44 JUGEND

Erfreuliche Entwicklungen, aber auch noch Luft nach oben

Die Hinrunden-Bilanz der Teams aus Fortunas Nachwuchsleistungszentrum

46 FANNEWS

Schwaben gewinnen abermals Düsseldorf Fanturnier

„Stromberg Stuttgart“ hatte beim AK wieder die Nase vorn

Sehen und doch „nur“ hören

Fortuna-Fans versetzen sich in die Lage von Blinden und Sehbehinderten

Impressum

„Fortuna Aktuell“
Flinger Broich 87
40235 Düsseldorf

Herausgeber: Fortuna Düsseldorf

Chefredaktion: Tom Koster (ViSdP)

Redaktion: Andreas Hecker, Markus Heller, Christian Krumm, Kai Niemann

Ständige Mitarbeiter: Wolfgang Böse, Dirk Deutschländer, Andrea und Jürgen Köhn, Carsten Koslowski, MSPW, Marco Langer, Rolf Remers, Hubert Ronschke

Fotos: Christof Wolff, Sonja Häuseler, Benedikt Jerusalem, Nadine Koch, Sandra und Michael Schneider, Horstmüller

Layout & Bildbearbeitung: Christian Lewandowski (www.derlewan.de)

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei Düsseldorf

Nachdruck, Vervielfältigung (inkl. Mikroverfilmung, Verarbeitung mit elektronischen Medien und Übersetzung), auch in Auszügen, bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Ausführliche Angaben zum Verein finden sich unter www.fortuna-duesseldorf.de

Liebe Gäste, liebe Freunde der Fortuna,



ich begrüße Sie sehr herzlich zum heutigen Stadtwerke Düsseldorf Wintercup und wünsche Ihnen auf diesem Wege ein glückliches, gesundes neues Jahr. Beim ersten Fußball-Highlight 2013 dürfen Sie sich wiederum auf vier Spitzenteams freuen, die überdurchschnittliche Qualitäten offerieren können. Dabei macht es uns sehr stolz, dass dieses Turnier im deutschen Sportkalender inzwischen zu einer festen Größe geworden ist.

Als die Stadtwerke Düsseldorf im Jahre 2007 erstmals das Namenspatronat übernommen haben, geschah dies aus der tiefen Verbundenheit zur Fortuna, der es damals noch nicht so gut ging wie heute. Dennoch wollten wir mit unseren Mitteln eine weitere Brücke bauen, damit dieser Traditionsverein wieder eine größere Wahrnehmung erfährt und sich mit Mannschaften messen kann, die sportlich nicht dem Standard der damaligen Gegner entsprachen. Unsere Entscheidung fiel auch deshalb aus Überzeugung, weil uns das Konzept schlüssig zu sein schien. Die Tatsache, dass bei jedem Mal große Vereine dieses Turnier begleitet haben und sich über die Jahre mehr als 140.000 Zuschauer an dieser Stelle eingefunden haben, geben uns recht.

Der Wintercup sollte ein Erfolg werden. Regelmäßig begleitet von Liveübertragungen im Fernsehen wis-

sen Zuschauer und Akteure sehr zu schätzen, dass in der ESPRIT arena witterungsunabhängig gespielt werden kann: Bei geschlossenem Dach mit moderaten Temperaturen auf den Rängen und einem Rasen, der gerade für diese Jahreszeit in sehr gutem Zustand ist.

Damit hat sich der Stadtwerke Düsseldorf Wintercup zu einer Veranstaltung entwickelt, die Ihresgleichen sucht. Ein Turnier, bei dem vier Clubs in kürzester Zeit in vier Spielen nacheinander einen Sieger ausspielen. Und bei dem es in jedem Fall in jeder Partie einen Sieger gibt, weil bei Gleichstand das Elfmeterschießen entscheidet. Auch das erhöht die Spannung für alle Anwesenden.

Dass Fortuna nunmehr erstklassig ist und wir den Club auf diesem Weg in all den Jahren intensiv und partnerschaftlich begleitet haben, freut uns und macht uns auch ein wenig stolz. Denn auch wir haben immer versucht, unseren Beitrag zu leisten und dies als Nachbarschaftshilfe zu verstehen.

Dabei waren wir immer der Ansicht, dass eine Stadt wie Düsseldorf großen Fußball braucht. Wir haben daher mit Rat und Tat zur Seite gestanden, diesen großen Fußball auch vorher schon zu etablieren - zumindest punktuell und regelmäßig wiederkehrend im Januar. Nun ist der große Fußball wieder dauerhaft in der Landeshauptstadt angekommen und der Wintercup entwickelt sich weiter. Denn mit Standard Lüttich ist erstmals ein europäischer Spitzenverein am Start und damit ist vielleicht ein weiterer Schritt getan, die Qualität des Turniers nochmals zu steigern.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen spannenden und unterhaltsamen Stadtwerke Düsseldorf Wintercup 2013.

Mit sportlichen Grüßen

Rainer Pennekamp

Vorstandsmitglied Stadtwerke Düsseldorf

mybet.de



Die erstklassige Wette!

Dein Einsatz für den Klassenerhalt

Wir als premiumPARTNER von Fortuna sind stolz auf diese Mannschaft! Wir glauben fest an den Klassenerhalt – so fest, dass wir Dir die „erstklassige Wette“ anbieten.

Setze auf den Klassenerhalt der Fortuna und gewinne. Sollte es wider Erwarten doch nicht klappen, ist dein Wetteinsatz trotzdem nicht verloren! Denn dann spendet mybet den finanziellen Erlös direkt an die Jugendarbeit der Fortuna, so dass unser Team wieder ganz oben mitspielt.

www.fortuna-bleibt-erstklassig.de

Die  Unterstützer-Kampagne von mybet

PETER FRYMUTH

„Es wird eine schwierige Rückrunde für uns“

Seit dem 26. November 2004 ist Peter Frymuth Vorstandsvorsitzender von Fortuna Düsseldorf. Seitdem hat er eine Menge mit dem Traditionsverein aus Flingern erlebt. In den letzten Jahren geht es stetig bergauf, sowohl auf sportlicher als auch auf finanzieller Ebene. Über die hervorragende Entwicklung, die der Club vor allem in jüngster Vergangenheit genommen hat, sprach Fortuna Aktuell mit Peter Frymuth.

➔ **Sie sind jetzt schon seit einigen Jahren Fortunas Vorstandsvorsitzender. War dennoch 2012 für Sie das ereignisreichste Jahr?**

Man kann sicherlich sagen, dass 2012 das Jahr mit den spektakulärsten Ereignissen war. Aber auch die Jahre 2005 bis 2007 waren für das Innenleben des Vereins sehr spannend und von entscheidender Bedeutung, allerdings eher auf die Zukunft gerichtet und nicht für den Moment und die Öffentlichkeit.

➔ **Im Sommer wurde im Kader ein großer Schnitt gemacht. Im Nachhinein kann man sagen, dass dies genau der richtige Schritt war, oder?**

Sicherlich haben wir das Richtige getan, aber wir hatten auch keine andere Wahl. So nüchtern muss man es sehen. Die Entwicklungen waren derart vorangeschritten, gekrönt durch den Aufstieg, dass wir so handeln mussten. Das wäre, wenn auch in geringerem Maße, selbst der Fall gewesen, wenn uns die Rückkehr in die Bundesliga nicht gelungen wäre.

➔ **In den ersten fünf Liga-Spielen blieb die Mannschaft ohne Gegenstand. Hat Sie das überrascht?**

Natürlich. Es war schließlich keine realistische Einschätzung möglich, wo wir im Vergleich zu den anderen 17 Mannschaften stehen würden. Zumal unsere Mitaufsteiger Eintracht Frankfurt und SpVgg Greuther Fürth sehr souveräne Zweitliga-Leistungen gezeigt und gewachsenere Mannschaften zu bieten haben. Umso größer war die Frage: Wo stehen wir? Da blieb nur die berechtigte Hoffnung, dass uns ein guter Start gelingen kann.

➔ **Wie ordnen Sie die Hinrunde insgesamt ein?**

Die Hinrunde ist in einer Form verlaufen, wie sie keiner für möglich gehalten hätte. Wenn heute jemand behauptet, er hat damit gerechnet, sagt er die Unwahrheit. Wir hatten zum Weihnachtsfest sicherlich einen Wunsch-Punktestand, den man bei weitem nicht vorhersehen konnte. Aber mit den Punkten im Winter hat weder an der Tabellenspitze noch in den unteren Regionen irgendeine Mannschaft etwas erreicht.

➔ **Wie sehr ärgert Sie das Ausscheiden aus dem DFB-Pokal?**

Das ärgert mich schon sehr. Die Mannschaft hat sich selber eine

Chance genommen, sich im DFB-Pokal auch im neuen Jahr ins Rampenlicht zu spielen. Sie hat zudem sicherlich auch wirtschaftlich etwas liegen lassen. Dabei haben wir es selbst in Dortmund erlebt: Wenn eine noch so favorisierte Mannschaft nicht mit allerletzter Einstellung ins Spiel geht, profitiert davon der Außen-seiter.

➔ **In der Winterpause wurden mit Genki Omae und Mathis Bolly zwei weitere Neuverpflichtungen getätigt. Was erhoffen Sie sich von den Beiden?**

Die Laufzeiten der beiden Verträge machen schon deutlich, dass Genki Omae und Mathis Bolly Teil der weiteren mittelfristigen Entwicklung sein sollen. Die Ansätze, die unseren Leuten bei der Beobachtung der beiden Spieler aufgefallen sind, geben uns große Hoffnungen, dass sie eine gute Rolle bei uns spielen können. Sicherlich muss man aber abwarten, ob die Akteure eine Eingewöhnungszeit brauchen. Dies muss der sportliche Bereich beobachten und handhaben.

➔ **Freuen Sie sich mit Blick auf den Standort Düsseldorf, dass Fortuna endlich mal wieder einen Japaner im Kader hat?**

In den letzten Jahren haben wir immer Überlegungen angestellt, dass dies ganz gut wäre, um

die japanische Gesellschaft zu aktivieren. Jetzt haben wir aber eine Entscheidung getroffen, die ausschließlich sportliche Gründe hatte, und hoffentlich dafür sorgen wird, dass unsere japanischen Mitbürger sich noch mehr für die Fortuna interessieren werden. Das zeigt auch unsere positive Entwicklung.

➔ **In der vergangenen Saison hat sich die Mannschaft in der Rückrunde schwer getan. Was stimmt Sie positiv, dass dies nicht noch einmal passiert?**

Es wird definitiv wieder eine schwierige Rückrunde für uns. Ich wünsche mir nur, dass wir uns nicht wieder so schwer tun. Die Karten werden im Winter aber auch neu gemischt. Die Mannschaften haben sich ein halbes Jahr gezeigt, uns ist dies in positiver Manier gelungen. Das heißt automatisch, dass die gegnerischen Teams gegen uns mit einer anderen Intention in die Spiele gehen werden. Darauf müssen wir uns einstellen. Wenn wir aber unseren Teamgeist und unsere Einsatzbereitschaft in den Vordergrund stellen, wird es eine schwierige, aber erfolgreiche Rückrunde.

➔ **Würden Sie zustimmen, dass gleich zum Auftakt der Rückrunde eines der wichtigsten Spiele in dieser Saison ansteht?**

Gott sei Dank ist das Spiel für den FC Augsburg noch ein bisschen wichtiger als für uns. Die Augsburger gehen in das Spiel in Düsseldorf, um einen ähnlichen Lauf zu starten wie in der vergangenen Saison. Diese Partie ist demzufolge für die Augsburger von immenser Bedeutung. Wir spielen aber zuhause und gegen einen Gegner, der unter uns steht. Es ist doch klar, dass wir die drei Punkte in Düsseldorf behalten möchten.

➔ **Schon zum siebten Mal gibt es nun den Stadtwerke Düsseldorf Wintercup. Hätten Sie 2007 gedacht, dass sich das Turnier etabliert?**

Nein. Der Grundgedanke war, dass man sich anschaut, welche Möglichkeiten sich für die Fortuna ergeben, sich aus dem Niemandsland der Ligen wieder für den größeren Fußball interessant zu machen. Mit den ersten Teilnehmern wurden diese Gedanken auch bestätigt und dieses Turnierformat ausgewählt. Dabei haben wir sicherlich auch von dem Standort Düsseldorf und den Vorteilen der Arena profitiert, nämlich geschlossenes Dach, angenehme Temperaturen und dadurch eine vernünftige Vorbereitung auf den Rückrunden-Start. In der siebten Auflage können wir stolz darauf sein, uns nicht mehr primär den öffent-

lichkeitswirksamen Aspekten zu widmen, sondern in erster Linie den sportlichen.

➔ **In diesem Jahr gibt es mit Standard Lüttich erstmals auch einen internationalen Teilnehmer. Wie kam es dazu?**

Wir haben im letzten Jahr schon damit geliebäugelt, einen Teilnehmer aus dem benachbarten Ausland einzuladen. Dafür muss jedoch die Voraussetzung gegeben sein, dass dort der Spielbetrieb noch nicht wieder läuft. Aufgrund der Kontakte, die wir vor allem in die Niederlande und nach Belgien haben, ergaben sich Gespräche mit Standard Lüttich und der Verein hat direkt großes Interesse signalisiert.

➔ **Dem Verein geht es finanziell so gut wie schon lange nicht mehr. Ist das für Sie ein Lohn von kontinuierlicher Arbeit?**

Es ist schon ungewöhnlich, dass sich ein Verein über acht Jahre sportlich und finanziell so toll entwickelt hat. Wenn man aus solchen Tiefen kommt wie die Fortuna, ist das besonders bemerkenswert. Sicherlich war hierbei ein entscheidender Faktor die Glaubwürdigkeit. Nur so konnte es gelingen, in den ersten Jahren Schrittmchen für Schrittmchen die Leute zurückzugewinnen, damit sind nicht nur die Fans gemeint, sondern auch Sponsoren oder überhaupt Interessierte an der Fortuna. Ein wichtiger Punkt ist darüber hinaus auch, dass uns trotz der positiven Entwicklungen immer die Bodenhaftung geblieben ist.

➔ **Wenn Sie die Anzahl an verkauften Dauerkarten und den aktuellen Zuschauerschnitt ansehen, müssen Sie sich manchmal kneifen?**

Das ist wirklich bemerkenswert und man muss aufpassen, dass man dies nicht als Selbstverständlichkeit ansieht. Eine solche Dauerkartenzahl, ein solcher Mitgliederstand und das gesamte Interesse in der Stadt Düsseldorf sind wirklich unglaublich. Die Toten Hosen und Fortuna Düsseldorf sind momentan die Marketing-Tools dieser Stadt, die deutschlandweit am bekanntesten sind. Darauf kann man fast schon ehrfurchtsvoll schauen. Aber dieses Erreichte darf auch nicht aufs Spiel gesetzt werden, wie es in der Vergangenheit schon einmal der Fall war.



Schon seit vielen Jahren gute Partner: Rainer Pennekamp (li.), Vorstandsmitglied der Stadtwerke Düsseldorf, und Peter Frymuth, Vorstandsvorsitzender der Fortuna.

Mathis Bolly kommt vom norwegischen Erstligisten Lilleström SK

„Ich möchte ein besserer Spieler werden“

Mit vollem Namen heißt Fortunas zweiter Neuzugang in der Wintertransfer-Periode Mathis Gazoa Kippersund Bolly. Der 22-Jährige ist in der Offensive vielseitig einsetzbar, spielte aber bei seinem vorherigen Club Lilleström SK zumeist auf der linken Außenbahn. Dort versuchte er immer wieder seine Schnelligkeit auszuspielen. „Das ist meine größte Stärke“, betont Bolly. „Ich mag es, mit dem Ball am Fuß zu laufen und die gegnerische Abwehr zu attackieren. Ich gehe gerne ins Dribbling und stelle die Gegenspieler damit vor Probleme.“



Präischnell: Die Stärke von Mathis Bolly ist das Tempodribbling.

Auf der einen Seite sagt der gebürtige Osloer, dass er das Angebot der Fortuna gar nicht ablehnen konnte, auf der anderen Seite gibt er aber zu: ➔ „Ich habe mich natürlich vorher über den Verein erkundigt. Es ist ein traditionsreicher Club, der zwischenzeitlich finanzielle Probleme hatte und deshalb mehrfach abgestiegen ist. Aber im letzten Jahr wurde die Rückkehr in die Bundesliga geschafft. Außerdem habe ich gehört, dass das Stadion für die Weltmeisterschaft 2006 gebaut wurde.“ In der ESPRIT arena war

Bolly sogar schon zu Gast. Ausgerechnet den ersten Bundesliga-Heimsieg nach 15 Jahren, also einen historischen Moment, erlebte Bolly live im Stadion. ➔ „Die Arena ist wirklich toll“, funkeln die Augen des Norwegers noch immer. ➔ „Wir haben bei uns keine Stadien von solcher Größe, deshalb hat es mich sehr beeindruckt. Auch die Atmosphäre war wirklich unglaublich. Ich hätte am liebsten direkt selber mitgespielt. Man muss sich überhaupt nicht selber motivieren, sondern wird durch die Fans automatisch motiviert.“

In der letzten Spielzeit brauchte Bolly ein wenig Anlaufzeit, ehe er sich einen Stammplatz erarbeitete. Dann aber erzielte er in den letzten acht Begegnungen vier Treffer und gehörte zu den auffälligsten Spielern in der Tippeligaen. Darüber hinaus konnte er vier weitere Tore vorbereiten. ➔ „Ich möchte mich natürlich persönlich weiterentwickeln, ein besserer Spieler werden“, formuliert er seine Ziele. ➔ „Außerdem will ich mit meinen Qualitäten der Mannschaft helfen, damit wir unsere Ziele erreichen und in der Bundesliga bleiben.“

Genki Omae wurde vom japanischen Erstligisten Shimizu S-Pulse verpflichtet

„Ich freue mich sehr auf diese Herausforderung“

Fortunas Kapitän Andreas Lambertz ist in vielerlei Hinsicht ein außergewöhnlicher Fußballer. Dass er als erster Spieler in Deutschland mit ein und demselben Verein den Weg von der Viertklassigkeit in die Bundesliga geschafft hat, wurde oft genug thematisiert. Doch auch eine andere Tatsache ließ „Lumpi“ stets einen besonderen Spieler im Fortuna-Kader sein: Seit Jahren ist er mit 1,72 Meter Körpergröße der kleinste Akteur. Doch nun löst ihn der Japaner Genki Omae ab, der noch einmal sechs Zentimeter weniger misst.



Ab sofort der kleinste Spieler der Fortuna: Genki Omae.

Im Dezember hat die Fortuna die Verpflichtung des 23-Jährigen perfekt

gemacht, der bis Ende des abgelaufenen Jahres für Shimizu S-Pulse die Stiefel schnürte. In der vergangenen Saison absolvierte Omae 34 Partien in der japanischen J. League, erzielte dabei 13 Treffer und bereitete weitere fünf vor. Da kommt es nicht überraschend, was der Offensivakteur als seine eigenen Stärken ansieht: ➔ „Ich denke schon, dass ich ein torgefährlicher Spieler bin. Außerdem achte ich immer darauf, dass ich mich richtig gut bewege, wenn ich nicht in Ballbesitz bin. Das Spiel ohne Ball gehört sicherlich auch zu meinen Stärken.“ Außerdem brillierte er auch im J. League Cup, vergleichbar mit dem deutschen DFB-Pokal, als er für

sein Team in zehn Begegnungen fünf Mal traf und zwei Vorlagen beisteuerte.

Nun folgt er den zahlreichen Japanern, die in den letzten Jahren den Weg in die Bundesliga angetreten haben. Als herausragendes Beispiel wird immer wieder Shinji Kagawa genannt, der aus der zweiten japanischen Liga zu Borussia Dortmund wechselte und schließlich ein hochdotiertes Angebot von Manchester United nicht ablehnen konnte. ➔ „Ich habe mit ihm zusammen in der japanischen U19-Nationalmannschaft gespielt und kenne ihn daher seit fünf Jahren“, berichtet Omae. ➔ „Ich habe nun eine ähnliche Chance wie er bekommen und möchte mich natürlich

durchsetzen. Es ist ein großer Reiz, wenn man sieht, was für einen Weg Kagawa in Europa genommen hat.“

Nicht nur deshalb ist für ihn mit dem Wechsel in die deutsche Eliteklasse ein Traum in Erfüllung gegangen. ➔ „Das kann man so sagen“, nickt Omae. ➔ „Ich freue mich sehr auf diese Herausforderung und habe schon einiges über die Bundesliga gehört. Ich habe mit Shinji Okazaki vom VfB Stuttgart zusammen bei Shimizu S-Pulse gespielt, auch Hiroshi Kiyotake vom 1.FC Nürnberg kenne ich sehr gut. Ihnen habe ich erzählt, dass ich nach Deutschland kommen werde. Auf die spielerische Qualität hier bin ich sehr gespannt.“

Preisvorteil bis zu
€ 3.010¹

Opel. Wir lieben Fußball. Opel. Wir lieben Fußball. Opel. Wir lieben Fußball. Opel. Wir lieben Fußball.

Jetzt Fan werden!



Abb. zeigen Sonderausstattungen.

Die **OPEL ACTIVE SONDERMODELLE**

TRANSFER-ANGEBOT DES JAHRES.



Ihr neuer Opel wird Sie begeistern.
Und falls nicht, können Sie ihn einfach wieder
zurückgeben. 30 Tage lang, bis 3.000 km.²

Opel ist stolzer Partner von Fortuna Düsseldorf, Borussia Dortmund

und dem 1. FSV Mainz 05 und wünscht den Fans einen spannenden Wintercup!

www.opel.de

Kraftstoffverbrauch in l/100 km Opel Corsa ACTIVE, Opel Meriva ACTIVE, Opel Astra ACTIVE, Opel Zafira Tourer ACTIVE, kombiniert: 7,6–3,3; CO₂-Emission, kombiniert: 167–88 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse E–A+

¹ Maximaler Kundenpreisvorteil für das Sondermodell Opel Corsa ACTIVE 1.2 ecoFLEX, 3-Türer, mit 51 kW (70 PS) mit allen ACTIVE-Paketen bezogen auf die unverbindliche Preisempfehlung der Adam Opel AG für ein entsprechend ausgestattetes Basismodell. Aktion gilt bei allen teilnehmenden Opel Partnern.

² Angebot für Privatkunden/Kleingewerbetreibende für alle Opel Neuwagen bei teilnehmenden Opel Partnern. Gilt 30 Tage ab Kundenzulassung bis max. 3.000 km. Erstattung des Kaufpreises bzw. der Anzahlung und bisher geleisteter Raten. Abzug von 0,67 % der UVP je angefangener 1.000 km, weiterer Abzug bei Beschädigung. Sonstige Rechte bleiben unberührt.



Wir leben Autos.

Spendenscheck-Übergabe vor dem ersten Spiel des heutigen Stadtwerke Düsseldorf Wintercup

B2RUN spendet an Regenbogenland

Kurz vor Anpfiff des ersten Spiels des heutigen Stadtwerke Düsseldorf Wintercup wird Norbert Hüsson, Vorstandsvorsitzender des Kinderhospiz Regenbogenland, zwei Charity-Schecks entgegennehmen: B2RUN selbst entrichtet eine Sonder-spende in Höhe von 7.000 Euro, darüber hinaus wird das Mercedes-Benz Werk Düsseldorf – mit 350 Teilnehmern größtes Team beim letztjährigen B2RUN Firmenlauf in der ESPRIT arena – 3.500 Euro an das Gerresheimer Haus übergeben.



Nach dem Zieleinlauf im Juli vergangenen Jahres herrschte großartige Stimmung auf dem Rasen der ESPRIT arena.

Am 5. Juli 2012 ließen sich rund 7.000 Teilnehmer aus über 300 Unternehmen den beeindruckenden Zieleinlauf nach der 6,4 km langen Laufstrecke in die ESPRIT arena nicht nehmen. B2RUN spendet bereits zum dritten Mal in Folge einen Euro pro Teilnehmer an das Kinderhospiz Regenbogenland. ➔ „Ich freue mich sehr über das überwältigende Feedback nach dem B2RUN Düsseldorf und die steigenden Teilnehmerzahlen. Wir freuen

uns natürlich umso mehr, dass wir dadurch soziale und förderungswürdige Einrichtungen, wie das Kinderhospiz Regenbogenland, noch stärker unterstützen können“, so Sebastian Wirtz, Geschäftsführer der B2RUN GmbH & Co. KG.

➔ **Mercedes-Benz Werk Düsseldorf mit Sonderspende im Jubiläumsjahr**

Im 50. Jahr des Bestehens brach das Mercedes-Benz Werk Düsseldorf unter Leitung von

PR-Chefin Anja Eschweiler den bestehenden Teilnehmerrekord in Düsseldorf. 350 Läuferinnen und Läufer des Sprinterwerks bildeten das größte Konzernteam, womit sich Mercedes auch die Qualifikation für das Finale im Berliner Olympiastadion sicherte. Heute übergibt das Mercedes-Benz Werk nochmals eine gesonderte Spende in Höhe von 3.500 Euro an das Regenbogenland.

Norbert Hüsson, Vorstandsvorsitzender des Förderverein Kinderhospiz Düsseldorf e.V. (Regenbogenland), freut sich über die stetig gestiegene Spendensumme von B2RUN: ➔ „Wir sind sehr glücklich, dass die Spende nach 2.000 und 4.000 Euro in den letzten beiden Jahren nun auf beachtliche 7.000 Euro gestiegen ist. Darüber hinaus erhalten wir durch die Kooperation von B2RUN und ‚RTL - Wir helfen Kindern‘ weitere knapp 2.000 Euro und profitieren schon jetzt von der ge-

steigerten Aufmerksamkeit durch die TV-Berichterstattung. Auch haben verschiedene Firmen, wie zum Beispiel das Mercedes-Benz Werk Düsseldorf sowie Johnson & Johnson, anlässlich dieses Events weitere Spenden geleistet.“

Fortuna Düsseldorf freut sich ebenfalls über die tolle Entwicklung der Veranstaltung. Paul Jäger, Vorstand Finanzen der Rot-Weißen: ➔ „Es freut uns, dass wir als Fortuna ein guter Mittler für soziales Engagement sein können. Dies haben wir auch in den letzten Jahren getan und werden dies auch in Zukunft ganz gewiss nicht aus den Augen verlieren.“

Am **20. Juni 2013** findet die **vierte Auflage** des B2RUN Düsseldorf statt. Die Anmeldung ist bequem online unter www.b2run.de möglich, noch bis zum 31. Januar profitieren die Teilnehmer vom günstigen Wintertarif.

Im Rahmen des Bundesliga-Heimspiels der Fortuna gegen den FC Augsburg

HITACHI
Inspire the Next

Hitachi zum ersten Mal „Sponsor of the day“

Zum ersten Mal seit Abschluss der Partnerschaft zwischen Hitachi und Fortuna Düsseldorf im August des vergangenen Jahres ist der Elektronikkonzern im Rahmen des Bundesliga-Heimspiels gegen den FC Augsburg (Sonntag, 20. Januar, 17.30 Uhr) „Sponsor of the day“. Hitachi hat sich einige Aktionen einfallen lassen, wie beispielsweise ein großes Gewinnspiel, bei dem es hochwertige Preise zu gewinnen gibt.

Am 10. August 2012 gaben Hitachi und Fortuna Düsseldorf ihre Partnerschaft bekannt. Der Vertrag wurde mit Infront Sports & Media, dem Vermarktungspartner der Fortuna, geschlossen und hat eine Laufzeit von drei Jahren. Als premiumPARTNER ist Hitachi auf der zweithöchsten Sponsorebene von Fortuna Düsseldorf eingestiegen und profitiert dabei von umfas-

sender Markenpräsenz rund um den Verein.

Zum ersten Bundesliga-Spiel im neuen Jahr zwischen der Fortuna und dem FC Augsburg ist der Elektronikkonzern zum ersten Mal „Sponsor of the day“. Dazu haben sich die Verantwortlichen einige besondere Aktionen einfallen lassen. Insgesamt 15.000 Fortuna-Schals werden vor dem Anpfiff in der ESPRIT arena verteilt, damit

die Fans sich nicht nur in den rot-weißen Farben präsentieren, sondern auch bei niedrigen Temperaturen der Kälte trotzen können.

Darüber hinaus wird es ein Gewinnspiel mit hochinteressanten Preisen geben. Neben drei LCD-Fernsehgeräten kann man auch einen LCD-Projektor gewinnen. Die glücklichen Sieger werden in der Halbzeit-Pause des Spiels bekanntgegeben.



Im Rahmen des Bundesliga-Heimspiels der Fortuna gegen den FC Augsburg am kommenden Sonntag werden drei dieser LCD-Fernseher verlost. Darüber hinaus wird es auch noch einen Beamer zu gewinnen geben.



Erleben Sie spannende Spiele mit Hitachi gemütlich von zu Hause aus

Wir bei Hitachi sind stolz, der Sponsor von Fortuna Düsseldorf zu sein. Ebenso stolz sind wir auf unsere Fernseher und Beamer, mit denen Sie die Spannung und Action der großen Spiele gemütlich von zu Hause aus erleben können. Unsere Beamer, wie der CPWX12 bieten große, helle Bilder, die sich perfekt dazu eignen, ein spannendes Spiel gemeinsam mit Familie oder Freunden zu Hause zu erleben.

Auch unsere topmodernen LED-Fernseher sorgen für lebendige, gestochen scharfe Bildqualität und das schlanke Design punktet selbst bei stilbewussten Sportfans. Für weitere Informationen und Kaufmöglichkeiten besuchen Sie bitte www.hitachidigitalmedia.com



Finnischer Angreifer wechselt auf Leihbasis in die 3. Liga

Furuholm zum Halleschen FC

Timo Furuholm wechselt auf Leihbasis zum Drittligisten Hallescher FC. Beide Vereine einigten sich auf einen Leihvertrag bis zum 30. Juni 2013. Bei der Fortuna besitzt der finnische Angreifer noch einen Vertrag bis zum 30. Juni 2014.



Furuholm war in der vergangenen Winterpause vom finnischen Erstligisten FC Inter Turku an den Rhein gewechselt. In der abgelaufenen Zweitliga-Saison kam er auf neun Einsätze, bereitete einen Treffer vor. Am 29. Spieltag beim Gastspiel beim FC Hansa Rostock gab er die Vorlage zum späten 1:2-Anschlusstreffer von Ranisav Jovanovic. Dieses Tor kam allerdings zu spät, der Fortuna gelang nicht mehr der Ausgleich.

Direkt bei seinem ersten Pflichtspiel-Auftritt im Trikot der Rot-Weißen war er an einer ent-

scheidenden Szene beteiligt. Im Heimspiel gegen Eintracht Frankfurt wurde der dreifache finnische Nationalspieler acht Minuten vor dem Ende beim Spielstand von 0:1 eingewechselt. In der Schlussphase warfen die Flingeraner alles nach vorne, um noch den Ausgleich zu erzielen. In der Nachspielzeit kam ein langer Ball in den Frankfurter Strafraum geflogen und Furuholm wurde beim Versuch, an den Ball zu kommen, vom Ex-Düsseldorfer „Bamba“ Anderson festgehalten. Schiedsrichter Dr. Felix Brych zögerte einen Augenblick und

zeigte schließlich auf den Elfmeterpunkt. Jens Langeneke nutzte die Chance und die Fortuna kam noch zu einem wichtigen Punktgewinn.

Wenige Wochen zuvor – als er sich erstmals den eigenen Fans präsentierte – gelang ihm der entscheidende Treffer im Finale des Stadtwerke Düsseldorf Wintercup zum 1:0-Sieg gegen Borussia Mönchengladbach. In dieser Spielzeit bestritt er lediglich fünf Partien in der Regionalliga-Mannschaft der Fortuna, in der Bundesliga kam er nicht zum Einsatz.

Jens Langeneke backte mit dem Kids Club Weihnachtsplätzchen

Ein großer Spaß für 15 Mitglieder in der Bäckerei Hinkel

Wie schon in den vergangenen Jahren stand erst kürzlich in der gerade beendeten Vorweihnachtszeit beim Kids Club eine ganz besondere Veranstaltung ganz dick im Terminkalender. Vor einem Monat wurden am 12. Dezember in der Bäckerei Hinkel mitten in der Düsseldorfer Altstadt gemeinsam Weihnachtsplätzchen gebacken.



Hier backt der Chef noch selbst! Jens Langeneke sticht feinsäuberlich Kekse aus.

Unter der fachkundigen Anleitung der beiden Bäckermeister Thomas Scholz und Franz Heinrich sowie dank wertvoller Tipps und tatkräftiger Unterstützung durch Überraschungsgast Jens Langeneke wurde viel Teig geknetet, geformt, ausgestochen, gestanzt und gebacken – und natürlich heimlich genascht! 15 Mitglieder aus dem Kids Club waren gekommen, um ihre leckersten

Wunschplätzchen und -Kekse zu backen.

Selbstverständlich stand der Fortuna-Profi den jungen Anhängern auch Rede und Antwort. Und die Nachwuchs-Anhänger hatten viele Fragen parat, die sie dem Innenverteidiger stellten! Dann wurde konzentriert weiter gearbeitet. Schließlich sollten zwischen all den Sternen und Tannenbäumen auch das F95-Logo und andere rot-weiße



Als endlich alle Plätzchen im Ofen waren, gab Fortunas Abwehrchef fleißig Autogramme.

Fortuna-Schriftzüge geknetet werden – mit Erfolg! Zum Abschluss wurden die geformten und ausgestochenen Kekse mit Schokolade, Mandeln, Streusel und Rosinen verziert, bevor Sie letztlich in den Ofen geschoben wurden. Um die Wartezeit zu überbrücken, wurden fleißig

Autogramme auf den Schürzen und den Fortuna-Turnbeuteln gesammelt, die die Kinder natürlich geschenkt bekamen. Danach stand das gemeinsame Festessen der selbst zubereiteten Kekse an.

KIDS CLUB

Der Fortuna Kids Club wird in Kooperation mit der AOK Regi-onaldirektion Düsseldorf betrieben. Weitere Informationen und Anmeldeformulare gibt es in der Geschäftsstelle am Flinger Broich 87 oder auf der Homepage unter: www.woistdeineheimat.de/fortuna-kids.

Natürlich steht das Kids Club-Team um Nina Härtig auch direkt zur Verfügung – entweder per E-Mail oder telefonisch unter **0211- 23 80 142**.



Premium Sponsor
von Fortuna Düsseldorf



Dein Sommer. Deine Airline.

Auf in die Ferne, z. B. nach
Los Angeles oder Abu Dhabi.



airberlin.com
Your Airline.

Runde Geburtstage im Januar

30 – 50 – 60: Besondere Ehrentage ehemaliger Fortunen

Sie haben für die 95er die Schuhe geschnürt, Tore erzielt, Gegentreffer verhindert oder an der Seitenlinie Kommandos gegeben. Gleich sieben ehemalige Spieler und Trainer feiern im Januar 2013 einen runden Geburtstag – mal ganz in der Nähe, mal weit weg von Düsseldorf.

➔ 03.01.:
Anton „Toni“ Schmidkunz 60



Anton Schmidkunz

Der ehemalige deutsche Juniorenationalspieler (wurde 1981 im Rheinstadion mit der U18 Europameister und in Australien mit der U20 Weltmeister) wechselte 1983 vom TSV 1860 München zur Fortuna. In den folgenden beiden Spielzeiten brachte es der Verteidiger auf sieben Bundesligaspiele für die Rot-Weißen. Danach kehrte der gebürtige Bayer in seine Heimat zurück.

➔ 03.01.:
Michael Rentmeister 30

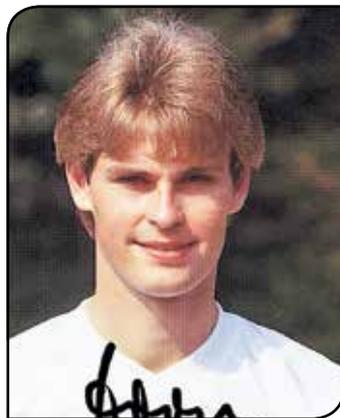


Michael Rentmeister. Foto: SF Baumberg

Der Angreifer, der aus der Jugend der Flingeraner stammte, absolvierte in der Saison 2001/02 im Alter von 19 Jahren zwei Spiele in der 1. Mannschaft. Gleich bei seinem zweiten Einsatz erzielte er sein erstes Tor (beim 3:0 gegen

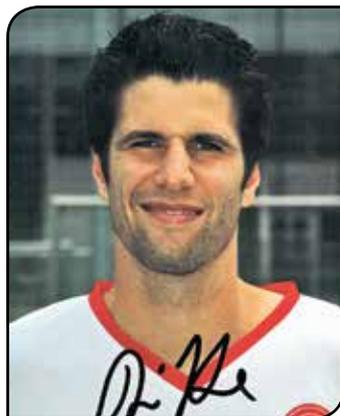
Aue). Nach dem Abstieg wechselte er zum SC Verl. Weitere Stationen waren: SSV Reutlingen, Alemannia Aachen II, SSVg. Velbert, VfB Speldorf und TuRU Düsseldorf. Aktuell spielt er für die Sportfreunde Baumberg in der Oberliga Niederrhein.

➔ 05.01.:
Ralf Loose 50



Ralf Loose.

Von 1987-93 trug er als Abwehrspieler das Trikot mit dem F95-Logo. In dieser Zeit absolvierte Loose 188 Spiele für die Fortuna (4 Tore). Zuvor war auch er 1981 mit der U18 und der U20 Welt- und Europameister geworden. In der Saison 1988/89 feierte er mit den Flingeranern den Bundesliga-Aufstieg. Aktuell ist der Fußball-Lehrer auf Jobsuche, nachdem er am 9. Dezember beim Zweitligisten Dynamo Dresden beurlaubt wurde.



Tim Kruse.

➔ 10.01.:
Tim Kruse 30

Von 2004-07 brachte es der defensive Mittelfeldspieler, der auch als Linksvverteidiger eingesetzt wurde, in 75 Spielen auf 7 Tore für die Fortuna. Danach wechselte er zu RW Oberhausen und ist aktuell beim Drittligisten 1. FC Saarbrücken unter Vertrag.

➔ 15.01.:
Denis Wolf 30



Denis Wolf.

Vor der Saison 2005/06 kam der Nachwuchsanreifer vom Bundesligisten Hannover 96 an den Rhein. In seinen zwei Jahren in Düsseldorf kam er auf 55 Spiele und 7 Treffer für die Fortuna. 2007 wechselte er zu RW Erfurt und spielt seit vier Jahren beim 1. FC Magdeburg.

➔ 17.01.:
Darko Drasic 50



Darko Drasic.

Fast sieben Jahre lang (1991-98) trug er das Fortuna-Trikot. In 152 Spielen gelangen dem Verteidiger 14 Tore – die meisten per Kopf. Drasic gehört zur legendären „Mythos“-Mannschaft der Fortuna, die unter Trainer Aleks Ristic von 1993-95 den Durchmarsch von der Oberliga Nordrhein bis in die Bundesliga schaffte. 1998 wechselte er zu RW Oberhausen. Später spielte er noch beim benachbarten SV Hilden-Nord und ist mittlerweile als Trainer im Iran tätig.

➔ 19.01.:
Jürgen Gelsdorf 60



Jürgen Gelsdorf.

In der Saison 1999/2000 übernahm der Fußball-Lehrer die Fortuna. Obwohl er das Klassenziel, die Qualifikation zur neuen Regionalliga Nord, souverän erreichte, musste Gelsdorf im Frühjahr 2000 gehen – trotz einer zwischenzeitlichen Erfolgsserie von 19 ungeschlagenen Spielen. Am 1. Oktober 2005 wurde Jürgen Gelsdorf zum Leiter des Nachwuchsleistungszentrums von Bayer 04 Leverkusen ernannt. Seit dem 8. Mai 2007 ist er Leiter der Fußballabteilung.

➔ Fortuna Düsseldorf wünscht allen Geburtstagskindern (nachträglich) alles Gute und Gesundheit für die Zukunft!

BOOSTING ALSO CHAMPS

POWER HORSE ENERGY DRINK



Offizieller Energy Drink Partner von:



www.power-horse.com



TAKE IT ON

0:3-Niederlage gegen den FSV Mainz 05

Omae und Bolly feiern ihr Debüt

Drei Tage nach der Ankunft in Marbella stand für die Fortuna die erste von zwei Testpartien im Rahmen des Trainingslagers auf dem Programm. In der ersten Begegnung im neuen Jahr brachte Chefcoach Norbert Meier Neuzugang Genki Omae gleich von Beginn an und stellte ihn auf die Position hinter der einzigen Spitze Nando Rafael.



Die Fortuna, so wie hier Robbie Kruse, konnte sich im Testspiel gegen den FSV Mainz 05 viel zu selten durchsetzen.

Die Partie im Marbella-Football-Center begann ausgeglichen, der Großteil des Geschehens spielte sich im Mittelfeld ab. Nach 14

Minuten erlaubten sich die Flingeraner eine erste Unaufmerksamkeit in der Defensive, die auch umgehend bestraft wurde: Adam Szalai leitete einen Angriff

über die linke Fortuna-Abwehrseite ein, und Chinedu Ede konnte in der Mitte unbedrängt den Ball zur Mainzer Führung über die Linie drücken. In der Folge blieben die 05er am Drücker und brachten die rot-weiße Abwehrreihe einige Male in Bedrängnis. In der 31. Minute war es dann erneut Szalai, der sich an Stelios Malezas und Juanan vorbeitanke und aus 15 Metern zum 2:0 abschloss. In der Offensive tat sich die Fortuna im ersten Durchgang schwer, klare Torchancen herauszuspielen.

Mit neuem Personal und deutlich mehr Schwung kam die Fortuna aus der Kabine – mit dabei auch der zweite Neuzugang Mathis Bolly. Der Norweger stellte auch direkt seine Schnelligkeit unter Beweis und sorgte auf der rechten Seite gleich mehrfach für Gefahr.

In der Folge erspielten sich die Düsseldorfser eine Vielzahl guter Möglichkeiten: Erst verfehlte ein strammer Bolly-Schuss den Kasten der Mainzer, dann zwang Omae den Mainzer Keeper zu einer Glanzparade. Aber auch die Mainzer versteckten sich in der zweiten Halbzeit nicht und blieben durch Konterangriffe jederzeit gefährlich. So musste Robert Almer innerhalb weniger Minuten gleich doppelt parieren. Die nordrhein-westfälischen Landeshauptstädter drängten auf den Anschlusstreffer, aber eine doppelte Kopfballmöglichkeit von Oliver Fink und Leon Balogun konnten die 05er jeweils von der Torlinie kratzen (80.). Im Gegenzug fiel dann die Entscheidung – Caligiuri schloss einen weiteren Konter des FSV zum 3:0 ab.

Fortuna feiert gelungenen Abschluss des Trainingslagers

4:1-Sieg gegen den RAEC Mons

Die Fortuna hat ihr zweites und letztes Testspiel im Rahmen ihres Trainingslagers im spanischen Marbella mit 4:1 gewonnen. Gegen den belgischen Erstligisten RAEC Mons trafen Dani Schahin, Mathis Bolly, Ken Ilsø und Stefan Reisinger für die Flingeraner.



Torpremiere: Mathis Bolly hat im Testspiel gegen den belgischen Erstligisten RAEC Mons seinen ersten Treffer im Fortuna-Trikot erzielt.

Wie schon im ersten Spiel gegen Mainz dauerte es eine

gute Viertelstunde bevor etwas Nennenswertes auf dem grünen Rasen passierte. In der

17. Minute hatte die Fortuna die Doppelchance zur Führung – Neuzugang Mathis Bolly konnte einen scheinbar unerreichbaren Ball dank seiner enormen Schnelligkeit noch erlaufen und in die Mitte auf den Kopf von Genki Omae flanken. Doch der kleine Japaner scheiterte am belgischen Keeper. Die Nachschussmöglichkeit vergab Dani Schahin per Seitfallzieher. Die Düsseldorfser Führung dann nach 34 Minuten: Ivan Paurevic spielte den Ball schnell auf Ken Ilsø, der weiter zu Dani Schahin und der versenkte die Kugel sicher flach im belgischen Tor. Mit drei neuen Gesichtern und jeder Menge Schwung kam die Fortuna aus der Kabine – so

fort zündete Bolly wieder den Turbo, sprintete auf der rechten Seite allen Gegenspielern davon und schloss zum 2:0 ab (47.). Keine fünf Minuten später klingelte es erneut im belgischen Gehäuse. Schahin verzögerte einen Angriff und spielte auf Ilsø, der über den Keeper ins Tor lupfte – 3:0 (51.). Dann kam Mons zu einigen Chancen. Die beste nutzte De Belder in der 71. Minute zum 3:1-Anschlusstreffer. Das letzte Wort in dieser Partie sollte jedoch der Fortuna vorbehalten sein. Bellinghausen startete von der linken Seite in den Sechzehner, legte quer auf Stefan Reisinger und der schob ungehindert zum 4:1-Endstand ein.

Unsere 11 bringen Sie fit durch die Saison!

GINGIUM intens

120 Stück
AVP** 87,49 € **57,61 €**



-34,1%

-46,1%

VOLTAREN Schmerzgel

Wirkstoff: Diclofenac
120g Gel
AVP** 13,90 € **7,48 €**



-31,1%



SINUPRET forte

20 Stück
AVP** 9,45 € **6,51 €**

WICK MediNait Erkältungssaft

Wirkstoffe: Paracetamol, Dextromethorphan, Doxylamin, Ephedrin

90 ml Saft
AVP** 9,97 € **5,29 €**



-46,9%



IBEROGAST flüssig

pflanzlichen Wirkstoffe
50 ml Flüssigkeit
AVP** 18,20 € **13,16 €**

-27,7%

-24,5%

NICORETTE 2 mg Freshmint Kaugummi

Wirkstoff: Nicotin-Polacrilin
105 Stück
AVP** 30,97 € **23,36 €**



-15,9%

ORTHOMOL Immun Trinkfläschchen

Wirkstoffe: Vitamine, Spurenelemente, Omega-3, Mineralstoffe
30 Trinkampullen
AVP** 60,95 € **51,23 €**



-33,3%

MUCOSOLVAN Saft 30 mg/5 ml

Wirkstoff: Ambroxol hydrochlorid
100 ml Saft
AVP** 6,75 € **4,50 €**



-31,3%

CETEBE Antigrippal Erkält.Trunk forte, Granulat

Wirkstoffe: Paracetamol, Phenylephrinhydrochlorid, Dextromethorphanhydrobromid
12 Stück
AVP** 12,89 € **8,85 €**



-31,1%

ASPIRIN plus C Orange Brausetabletten

Wirkstoffe: Acetylsalicylsäure und Vitamin C
20 Stück
AVP** 9,60 € **6,61 €**



HANSAPLAST med ABC Waerme Pflaster Capsicum

Wirkstoff: Cayennepfefferdickextrakt
2 Stück **6,43 €**



Alle Angebote finden Sie auf www.easyapotheke.de

easy/Apotheke.de
Das beste Mittel gegen teuer.

* Für rezeptpflichtige Arzneimittel und Bücher gelten einheitliche Abgabepreise.

** Vom Hersteller für den Fall der Abrechnung mit der Krankenkasse gegenüber der IFA GmbH (Lauertaxe) angegebener einheitlicher Apothekenverkaufspreis.

Gültig bis 31.01.2013 solange der Vorrat reicht und ausschließlich im Onlineshop auf www.easyapotheke.de
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Keine Haftung für Druckfehler. Abbildung ähnlich. AVPs entsprechen dem aktuellen Stand bei Druckschluss.

Impressionen aus dem



Die ersten Hürden im neuen Jahr wurden schon erfolgreich genommen: Adam Bodzek beim Sprungtraining.



Athletiktrainer Dirk Schauenberg (re.) ließ die Mannschaft unter der spanischen Sonne in Marbella ordentlich schwitzen.



Harter Zweikampf: Ronny Garbuschewski und Gerrit Wegkamp, der die „King of the ring“-Weste tragen musste.



Testspieler Ken Matsubara und Gengo Seta von Fortunas Japan Desk, der für die japanischen Akteure als Übersetzer fundierte.



Selbst ist der Mann: Trainer Norbert Meier sammelte nach einer Übung die Statisten ein.



Ein gut gelaunter Bayer: Stefan Reisinger kann trotz einer schweißtreibenden Kraft-Einheit noch schmunzeln.



Die beiden Neuen: Mathis Bolly und Genki Omae standen den Fotografen für Aufnahmen am Hotel-Pool zur Verfügung.

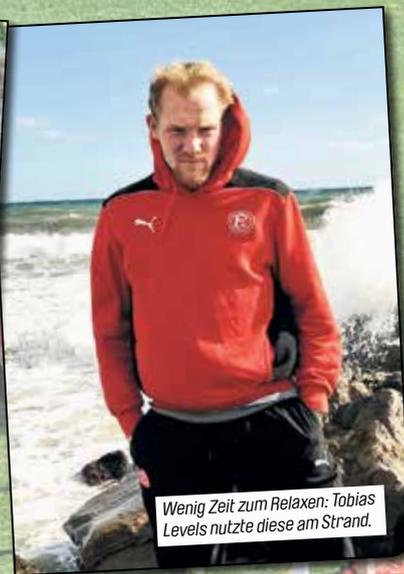


Trainingslager

im Marbella-Football-Center



Eine gelungene Abwechslung für die Jungs: Fußball-Tennis.



Wenig Zeit zum Relaxen: Tobias Levels nutzte diese am Strand.



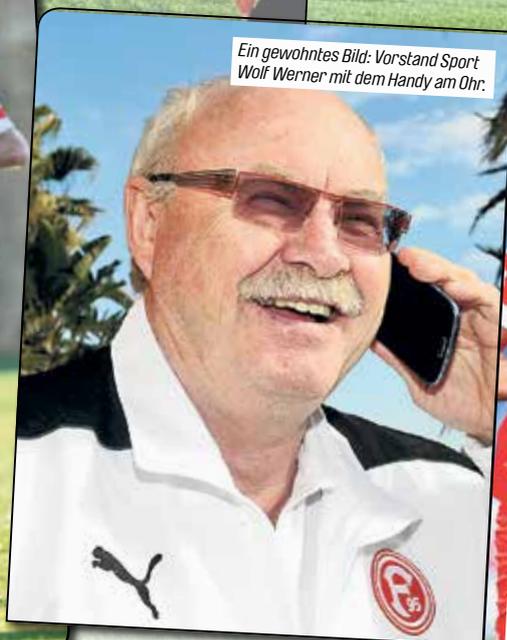
Auch das gehört in der Vorbereitung dazu: Das Team bei Kräftigungsübungen.



Natürlich durfte auch der Ball nicht fehlen, hier kämpfen Oliver Fink (li.) und Leon Balogun um das runde Leder.



Im Testspiel gegen den FSV Mainz 05 trug der Japaner Genki Omae zum ersten Mal das Fortuna-Trikot.



Ein gewohntes Bild: Vorstand Sport Wolf Werner mit dem Handy am Ohr.



Dani Schahin (li.) erzielte im Test gegen den RAEC Mons den ersten von vier Fortuna-Treffern.

Erst zwei Halbfinals, dann das kleine Finale und das Endspiel

Der Modus bleibt der alte

Pünktlich um 14 Uhr wird das erste Spiel angepfiffen. Jede Begegnung dauert 45 Minuten, so dass jedes einzelne Team jeweils 90 Minuten zum Einsatz kommt. Aus den ersten beiden Spielen gehen Gewinner und Verlierer hervor, die in kleinem Finale und Finale gegeneinander antreten. Die Zuschauer können an diesem Nachmittag somit umgerechnet zwei komplette Fußballspiele von

180 Minuten sehen - eventuelle Entscheidungen im Elfmeterschießen nicht eingerechnet. Das nämlich wird dann zum Tragen kommen, wenn eine Partie nach Ende der regulären 45 Minuten unentschieden stehen sollte. Im vergangenen Jahr war das ein einziges Mal der Fall. Direkt zum Auftakt stand es zum Ende zwischen der Fortuna und Borussia Dortmund 1:1 (Endstand: 5:3 nach Elfmeterschießen).



1. Spiel, 14:00 Uhr

FORTUNA DÜSSELDORF
BORUSSIA DORTMUND

Tore:

Ergebnis:
:

Tore:

➔ **Spiele-Statistik der Fortuna gegen Borussia Dortmund**

	Spiele	Siege	Unentschieden	Niederlagen
Zu Hause	24	12	7	5
Auswärts	21	6	2	13
Gesamt	45	18	9	18

2. Spiel, 15:00 Uhr

1. FSV MAINZ 05
STANDARD LÜTTICH

Tore:

Ergebnis:
:

Tore:

➔ **Spiele-Statistik vom 1. FSV Mainz 05 gegen Standard Lüttich**

Zwischen diesen beiden Vereinen hat bisher noch kein Pflichtspiel stattgefunden.

Kleines Finale, 16:00 Uhr
(Verlierer Spiel 1 gegen Verlierer Spiel 2)

Ergebnis:
:

Ergebnis:
:

Finale, 17:00 Uhr
(Gewinner Spiel 1 gegen Gewinner Spiel 2)

Ergebnis:
:

Ergebnis:
:

Die bisherigen Spiele des Stadtwerke Düsseldorf Wintercup

Jahr:	Vorrundenspiel 1:	Vorrundenspiel 2:	Kleines Finale:	Finale:
2007	Fortuna Düsseldorf - Borussia Mönchengladbach 0:1	Bayer 04 Leverkusen - Borussia Dortmund 5:4 (n.E.)	Fortuna Düsseldorf - Borussia Dortmund 5:4 (n.E.)	Bayer 04 Leverkusen - Borussia Mönchengladbach 1:2
2008	Fortuna Düsseldorf - Werder Bremen 3:1	Borussia Dortmund - Bayer 04 Leverkusen 5:0	Werder Bremen - Bayer 04 Leverkusen 2:1	Fortuna Düsseldorf - Borussia Dortmund 1:0
2009	Fortuna Düsseldorf - MSV Duisburg 3:1	1. FC Köln - Hertha BSC Berlin 3:2 (n.E.)	MSV Duisburg - Hertha BSC Berlin 4:2 (n.E.)	Fortuna Düsseldorf - 1. FC Köln 4:5 (n.E.)
2010	Bayer Leverkusen - Fortuna Düsseldorf 0:1	VfL Wolfsburg - Borussia Mönchengladbach 2:3	Bayer 04 Leverkusen - VfL Wolfsburg 1:0	Fortuna Düsseldorf - Borussia Mönchengladbach 0:1
2011	Fortuna Düsseldorf - FC St. Pauli 4:5 n.E. (0:0)	Borussia Mönchengladbach - 1. FC Kaiserslautern 2:0	Fortuna Düsseldorf - 1. FC Kaiserslautern 2:4 n.E. (0:0)	FC St. Pauli - Borussia Mönchengladbach 3:5 n.E. (0:0)
2012	Fortuna Düsseldorf - Borussia Dortmund 5:3 n.E. (1:1)	Borussia Mönchengladbach - Werder Bremen 2:0	Borussia Dortmund - Werder Bremen 1:0	Fortuna Düsseldorf - Borussia Mönchengladbach 1:0

Ein Rückblick auf die letzten sechs Turniere

10 Fakten zum Stadtwerke Düsseldorf Wintercup

In diesem Jahr gibt es zum siebten Mal den Stadtwerke Düsseldorf Wintercup in der Stockumer ESPRIT arena. Genau 24 Paarungen hat es bislang in der Geschichte des Rückrunden-Vorbereitungsturniers gegeben. Der Modus hat sich dabei seit der Premiere im Jahr 2007 nicht verändert: Zunächst gibt es zwei Paarungen, die schon im Vorfeld feststehen, es folgen ein kleines Finale zwischen den beiden Verlierern der ersten Begegnungen und ein Finale der beiden Gewinner. Die Fortuna war dabei immer gesetzt und begrüßte insgesamt elf verschiedene Teilnehmer – der FSV Mainz 05 und Standard Lüttich sind in diesem Jahr zum ersten Mal dabei. In einem Rückblick auf die letzten sechs Turniere wurden zehn Fakten zum Stadtwerke Düsseldorf Wintercup zusammengestellt.



Der Rekordspieler: Andreas „Lumpi“ Lambertz beim Stadtwerke Düsseldorf Wintercup 2009 gegen den MSV Duisburg.

➔ In diesem Jahr ist der Gastgeber Fortuna Düsseldorf zum ersten Mal seit Einführung des Stadtwerke Düsseldorf Wintercup in der Bundesliga beheimatet. 2007 und 2008 spielten die Rot-Weißen in der Regionalliga Nord. Nach einem Jahr in der damals neu eingeführten 3. Liga gelang die Rückkehr in die 2. Bundesliga. Drei Jahre später ist der Aufstieg in die höchste deutsche Spielklasse gelungen.

➔ Fortunas Kapitän Andreas „Lumpi“ Lambertz ist der einzige Spieler, der bisher keine einzige Auflage des Stadtwerke Düsseldorf Wintercup verpasste. Schon 2007 gehörte er dem damaligen Regionalliga-Kader der Flingeraner an. Nun, zwei Klassen höher, ist der Publikumsliebbling immer noch an Bord.

➔ Seit dem 1. Januar 2008 ist Norbert Meier Cheftrainer der

Fortuna. Sein erster Auftritt in der heimischen Arena war der Gewinn des Stadtwerke Düsseldorf Wintercup. Das war im zweiten Anlauf gleichzeitig das erste Mal, dass die Rot-Weißen die silberne Trophäe in ihren eigenen Händen hielten.

➔ Der Stadtwerke Düsseldorf Wintercup ist bisher das Turnier von Fortunas Stürmer. Der einzige Akteur, der in der regulären Spielzeit getroffen hat und nicht in vorderster Front aktiv ist, war Christian Weber im vergangenen Jahr. Ansonsten trafen für die Rot-Weißen: Christian Erwig, Simon Terodde (jeweils 2), Ivan Pusic, Axel Lawarée, Bekim Kastrati, Ranisav Jovanovic, Martin Harnik und Timo Furuholm.

➔ In besagtem Jahr kam auch der höchste Sieg des Turniers zustande: Borussia Dortmund fegte Bayer 04 Leverkusen in 45 Minuten Spielzeit mit 5:0 vom Feld. Zwei Mal Nelson Valdez, Jakub Blaszczykowski, Mladen Petric und Nelson Valdez erzielten damals die Treffer für die Schwarz-Gelben.

➔ Von 24 Begegnungen fanden bisher neun ihre Entscheidung erst im Elfmeterschießen. Mit anderen Worten: Neun Mal stand es nach 45 Minuten Spielzeit unentschieden, sodass die Nervenstärke am Strafstoßpunkt gefragt war.

➔ Borussia Mönchengladbach ist der Rekordsieger. Die „Fohlen“ hatten sich bei ihren ersten drei Teilnahmen jeweils die Trophäe gesichert. Nur im letzten Jahr hatten sie im Endspiel gegen die heimische Fortuna das



Borussia Mönchengladbach ist der Rekordsieger des Stadtwerke Düsseldorf Wintercup.

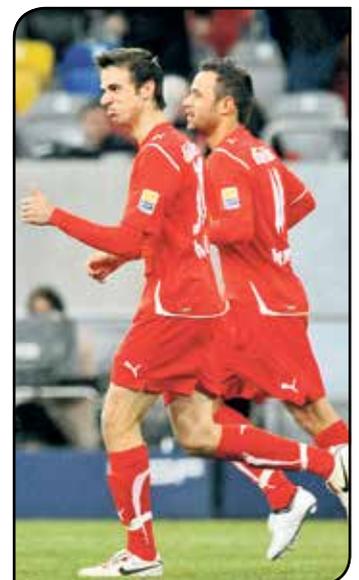
Nachsehen. Am häufigsten im Finale standen die Rot-Weißen: Vier Mal gewannen sie ihr erstes Spiel, zwei Mal waren sie im Endspiel siegreich.

➔ Zum zweiten Mal in Folge bestreiten Fortuna Düsseldorf und Borussia Dortmund (4. Teilnahme) die Eröffnungspartie. Im vergangenen Jahr hatten Weber und Shinji Kagawa hatten nach 45 Minuten getroffen, im Elfmeterschießen siegten die Rot-Weißen mit 4:2. Beim Stadtwerke Düsseldorf Wintercup ist der BVB ohnehin die Lieblingsmannschaft der Fortuna: Drei Mal trafen beide Vereine aufeinander, alle drei Spiele entschieden die Hausherren für sich.

➔ 2008 war das torreichste Jahr, wenn man die Elfmeterschießen ausklammert. In den insgesamt 180 Minuten Spielzeit fielen beachtliche 13 Treffer. Das sind im Schnitt über drei Tore pro 45 Minuten.

➔ Der Sieger kam bislang in

jedem Jahr aus dem Rheinland. Während Borussia Mönchengladbach die Trophäe in den Jahren 2007, 2010 und 2011 mit nach Hause nahm, freute sich 2009 der 1.FC Köln über den Titel. Die Fortuna war 2008 und 2012 siegreich. Setzt sich diese Tradition fort?



Daumen hoch: Martin Harnik bejubelt seinen Treffer gegen Bayer Leverkusen im Jahr 2010.

Der Stadtwerke Düsseldorf Wintercup 2012

Fortuna besiegte im Endspiel Borussia Mönchengladbach

Im vergangenen Jahr durfte Fortunas Kapitän Andreas „Lumpi“ Lambertz zum zweiten Mal den Stadtwerke Düsseldorf Wintercup in die Luft halten. Wenige Augenblicke zuvor hatte Winter-Neuzugang Timo Furuholm, der sein Debüt im Trikot der Fortuna gab, das Finale gegen Borussia Mönchengladbach entschieden.



Der Schütze des goldenen Tores im Finale: Timo Furuholm.

Vor 37.522 Zuschauern begann das Turnier – wie in diesem Jahr auch – mit der Paarung Fortuna Düsseldorf gegen Borussia Dortmund. Knapp vier Wochen zuvor standen sich beide Teams schon im Achtelfinale des DFB-Pokals gegenüber, damals siegte der Deutsche Meister der letzten beiden Spielzeiten nach 120 torlosen Minuten erst im Elfmeterschießen. Auch diesmal musste diese Entscheidung herhalten, jedoch mit dem besseren Ende für die Hausherren. Aber der Reihe nach: In einer temporeichen Anfangsviertelstunde versteckte sich das Team von Chefcoach Norbert Meier keineswegs. Von Beginn an sahen die Zuschauer in der ESPRIT arena Chancen im Minutentakt. Maximilian Beister (4.) hatte nach Flanke von Johannes van den Bergh per Kopf die erste dicke Chance für die Fortunen. Die anschließende Ecke landete auf dem Querbalken. Einen Distanzschuss von Thomas Bröker (5.) parierte Borussia Ersatzkeeper Zlatan Alomerovic ohne Probleme, ehe abermals Beister das Tor knapp verfehlte (6.). Der erste Treffer gelang jedoch dem BVB. Ivan Perisic spielte

von der linken Seite den Ball zu Shinji Kagawa, der aus kurzer Distanz Fortunas Schlussmann Michael Ratajczak keine Abwehrmöglichkeit ließ – 1:0 für den Deutschen Meister (21.). Die Fortuna zeigte sich keineswegs geschockt. Während sich einige Fortuna-Fans noch über den Rückstand ärgerten, visierte Christian Weber den rechten Winkel des BVB-Gehäuses an und zimmerte den Ball unhaltbar aus 20 Metern zum Ausgleich (23.). Anschließend schienen beide Teams die Treffer erst einmal verdauen zu müssen, bis Perisic mit einem satten Linksschuss an den Pfosten die Beteiligten wieder wach rüttelte (35.). Zwei Minuten vor Schluss rettete Ratajczak mit einem überragenden Reflex gegen den völlig frei vor ihm auftauchenden Shinji Kagawa. Dann kam das bereits angedeutete Elfmeterschießen. Ratajczak wurde zum Helden und konnte die Elfer der Nationalspieler Mario Götze und Mats Hummels mit sehenswerten Paraden abwehren, sodass der verschossene Elfmeter von Fortuna Kapitän Andreas „Lumpi“ Lambertz nur eine Randnotiz darstellte. Für die Flingeraner verwandelten Ranisav Jovanovic, Maximilian Beister, Ken Ilso und Oliver Fink.

Im Finale warteten dann die Nachbarn von Borussia Mönchengladbach auf die Gastgeber. Die Elf vom Niederrhein setzte sich nämlich gegen den vom damaligen Manager und Rückkehrer Klaus Allofs begleiteten SV Werder Bremen durch. Nach 26 Minuten nutzte Fohlen-Kapitän Filip Daems die dicke Chance per Handelfmeter zum 1:0. Drei Minuten vor dem Ende besorgte Thorben Marx mit einem sehenswerten Schlenzer mit dem Außenrist die Entscheidung. So kam es zur Neuauflage des Endspiels von 2010, das die Borussia mit 1:0 für sich entscheiden konnte.

Doch zuvor standen sich noch im kleinen Finale der Deutsche Meister in schwarz und gelb und die Hanseaten aus Bremen gegenüber. In einer ausgeglichenen Partie erzielte Mohamed Zidan nach einer schönen Kombination den einzigen Treffer und sicherte seinem Team somit den dritten Platz. Für den Ägypter war es gleichzeitig das letzte Tor im Trikot des BVB, denn er kehrte schließlich zum FSV Mainz 05 zurück und brachte das Kunststück fertig, in seinen ersten sechs Partien nach der Winterpause für die Rheinland-Pfälzer zu treffen.

Für das Finale des 6. Stadtwerke Düsseldorf Wintercup 2012 hatte Fortuna Chefcoach Norbert Meier eine kleine Überraschung in der Startformation parat. Der finnische Neuzugang Timo Furuholm durfte sein Debüt im Dress der Flingeraner feiern – eine

Entscheidung mit der Meier ein glückliches Händchen beweisen sollte. In der 28. Spielminute brandete dann Jubel in der gut gefüllten ESPRIT arena auf: Furuholm erzielte bei seinem ersten Einsatz mit dem F95-Emblem auf der Brust, nach Pass von Beister, gleich seinen ersten Treffer. Es folgten weitere Möglichkeiten für die Fortuna um die Partie frühzeitig zu entscheiden, jedoch wollte der Ball sich nicht zum entscheidenden 2:0 im Tor unterbringen lassen. So mussten die zahlreichen Fortuna-Anhänger bis zum Schluss zittern und wurden um kurz vor 18 Uhr erlöst. Mit dem Sieg verhinderten die Düsseldorf gleichzeitig auch die Titelverteidigung von Vorjahressieger Borussia Mönchengladbach. Fortuna Düsseldorf gewann somit zum zweiten Mal nach 2008 den Stadtwerke Düsseldorf Wintercup.



Fortunas Kapitän Andreas „Lumpi“ Lambertz und das Team mit dem Pokal.

Die Trophäe des Stadtwerke Düsseldorf Wintercup im Porträt

Das Objekt der Begierde

Als Familienvater, der regelmäßig auch seine Kinder auf dem Arm hat, kennt sich Fortunas Kapitän Andreas „Lumpi“ Lambertz bestens aus. Für ihn wäre es aber ohnehin keine neue Erfahrung, den Stadtwerke Düsseldorf Wintercup in die Höhe zu recken, denn der 27-Jährige durfte dies auch schon 2008 und im vergangenen Jahr tun.

Der Pokal, um den es am heutigen Sonntag geht, wiegt nämlich genau 4,2 Kilogramm, damit also so viel wie ein Baby, das erst ein paar Wochen auf der Welt ist. Wenn man die Trophäe aber mit den berühmtesten im Fußball vergleicht, ist das Gewicht ähnlich zierlich wie ein Neugeborenes. Während die goldene Hand mit der Weltkugel, die der Fußball-Weltmeister sich für vier Jahre in die Vitrine stellen darf, und der DFB-Pokal gerade einmal 6,2 Kilo auf die Waage bringen, muss man die Meisterschale (11 kg) und den Cup, den es in der Europa League zu gewinnen gibt (15 kg), schon mit zwei Händen greifen.

Auch wenn er vom Gewicht her eher schmal auf der Brust ist, muss er sich, was die Größe angeht, nicht vor der „Konkur-

renz“ verstecken. Mit stolzen 62 Zentimetern nimmt er Platz drei in dem Ranking der ausgesuchten Trophäen ein. Lediglich die Pokale der Champions League (73,5 cm) und der Europa League (65 cm) überragen den Stadtwerke Düsseldorf Wintercup. Überraschenderweise Schlusslicht in dieser Wertung ist der WM-Pokal. Fast schon mickrige 36,8 Zentimeter stehen auf dem Maßband.

Vor allem für Fußballmannschaften in den Kreisligen ist bei einem Pokal auch immer das Fassungsvermögen von entscheidender Bedeutung. Die entscheidende Frage: Wie viel Bier passt in den Pott? Der DFB-Pokal wird ein Team nicht zufriedenstellen können, schließlich können nur acht Liter Flüssigkeit in ihm untergebracht werden. Der Stadtwerke

Düsseldorf Wintercup bietet Platz für zehn Liter, wobei die Feier über den Gewinn nicht so groß ausfallen wird, dass alkoholische Getränke verwendet werden. Außerdem wäre dies eine Woche vor dem Start der Rückrunde auch die falsche Vorbereitung.



Die Stadtwerke Düsseldorf Wintercup-Trophäe im Vergleich mit ähnlich begehrten Pokalen:

	Gewicht	Größe	Fasst
WM-Pokal	6,2 kg	36,8cm	
DFB-Pokal	6,25 kg	52 cm	8 l
Meisterschale	11 kg	59 cm ø	
DFL-Supercup	5,5 kg	53 cm	
EM Pokal Coupe Henri Delaunay	10 kg	42,5 cm	
Champions League Pokal	8,5 kg	73,5 cm	15 l
Europa League	15 kg	65 cm	
Stadtwerke Düsseldorf Wintercup	4,2 kg	62 cm	10 l

In der Freizeitstätte „An der Icklack“

Stadtwerke Düsseldorf und Fortuna übergeben Tickets für Wintercup

Stadtwerke-Vorstandsmitglied Rainer Pennekamp war am Montag gemeinsam mit Fortunas Finanzvorstand Paul Jäger in der Jugendfreizeiteinrichtung „An der Icklack“. Dort überreichten die beiden Ehrenkarten für den anstehenden Stadtwerke Düsseldorf Wintercup (So., ab 14 Uhr) an die Kinder der Institution und zwei Partnerschulen der Stadtwerke Düsseldorf.

Die Nachbarschaftshilfe - sowohl die Stadtwerke Düsseldorf als auch die Fortuna haben bekanntlich ihre Wurzeln in Flingern - erfreute die anwesenden Kinder und Jugendlichen, aber auch den Einrichtungsleiter Peter Saatkamp und Volker Neupert von der Aktion „Respekt und Mut“, sichtlich. Sie haben am heutigen Sonntag die Möglichkeit, Marco Reus, Mario Götze oder Andreas Lambertz auf die Füße zu schauen.

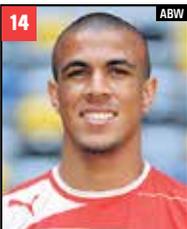


Die Kinder und Jugendliche der Freizeitstätte „An der Icklack“ freuen sich über die Tickets für den Stadtwerke Düsseldorf Wintercup.



Stadtwerke-Vorstandsmitglied Rainer Pennekamp und Fortunas Vorstand Finanzen Paul Jäger übergaben die Eintrittskarten.

FORTUNA DÜSSELDORF

 <p>1 TOR</p> <p>Robert Almer → 20.03.1984</p>	 <p>33 TOR</p> <p>Fabian Giefer → 17.05.1990</p>	 <p>44 TOR</p> <p>Nikos Papadopoulos → 11.04.1990</p>	 <p>3 ABW</p> <p>Leon Balogun → 28.06.1988</p>	 <p>4 ABW</p> <p>Stelios Malezas → 11.03.1985</p>	 <p>5 ABW</p> <p>Juanan → 27.04.1987</p>	 <p>6 ABW</p> <p>Jens Langenke → 29.03.1977</p>
 <p>14 ABW</p> <p>Bruno Soares → 21.08.1988</p>	 <p>19 ABW</p> <p>Tobias Levels → 22.11.1986</p>	 <p>21 ABW</p> <p>Johannes van den Bergh → 21.11.1986</p>	 <p>22 ABW</p> <p>Du-Ri Cha → 25.07.1980</p>	 <p>24 ABW</p> <p>Jeron Hazaimeh → 13.02.1992</p>	 <p>7 MIT</p> <p>Oliver Fink → 06.06.1982</p>	 <p>8 MIT</p> <p>Andre Fomitschow → 07.09.1990</p>
 <p>11 MIT</p> <p>Axel Bellinghausen → 17.05.1983</p>	 <p>12 MIT</p> <p>Mazin Ahmed Alhuthayfi → 29.07.1985</p>	 <p>13 MIT</p> <p>Adam Bodzek → 07.09.1985</p>	 <p>15 MIT</p> <p>Ivan Paurevic → 01.07.1991</p>	 <p>17 MIT</p> <p>Andreas Lambertz → 15.10.1984</p>	 <p>18 MIT</p> <p>Ronny Garbuschewski → 23.02.1986</p>	 <p>23 MIT</p> <p>Robbie Kruse → 05.10.1988</p>
 <p>25 MIT</p> <p>Tugrul Erat → 17.12.1992</p>	 <p>32 MIT</p> <p>Bastian Müller → 31.07.1991</p>	 <p>35 MIT</p> <p>Mathis Bolly → 14.11.1990</p>	 <p>9 ANG</p> <p>Nando Rafael → 10.01.1984</p>	 <p>10 ANG</p> <p>Ken Ilser → 02.12.1986</p>	 <p>16 ANG</p> <p>Gerriit Wegkamp → 13.04.1993</p>	 <p>20 ANG</p> <p>Dani Schahin → 09.07.1989</p>
 <p>27 ANG</p> <p>Stefan Reisinger → 14.09.1981</p>	 <p>29 ANG</p> <p>Aliosman Aydin → 06.02.1992</p>	 <p>30 ANG</p> <p>Andrey Voronin → 21.07.1979</p>	 <p>39 ANG</p> <p>Genki Omae → 10.12.1989</p>	 <p>Der 12. Mann - Die Fans → 05.05.1895</p>	 <p>Vorstand Sport/Manager</p> <p>Wolf Werner → 08.04.1942</p>	 <p>Trainer</p> <p>Norber Meier → 20.09.1958</p>
 <p>Co-Trainer</p> <p>Uwe Klein → 11.01.1970</p>	 <p>Torwarttrainer</p> <p>Manfred Gloger → 14.09.1962</p>	 <p>Fitnesscoach</p> <p>Dirk Schauenberg → 12.03.1969</p>	 <p>Sportpsychologischer Coach</p> <p>Axel Zehle → 21.04.1975</p>	 <p>Chefscout</p> <p>Marc Ulshöfer → 21.12.1966</p>	 <p>Physiotherapeut</p> <p>Bernd Restle → 11.09.1954</p>	 <p>Physiotherapeut</p> <p>Thomas Gucek → 12.04.1983</p>



Die Arbeit des Trainer-teams von F95 wird durch Software von **MasterCoach International** unterstützt.

Der Kader		
Tor		
→ 1	Robert Almer	20.03.1984
→ 33	Fabian Giefer	17.05.1990
→ 44	Nikos Papadopoulos	11.04.1990
Abwehr		
→ 3	Leon Balogun	28.06.1988
→ 4	Stelios Malezas	11.03.1985
→ 5	Juanan	27.04.1987
→ 6	Jens Langeneke	29.03.1977
→ 14	Bruno Soares	21.08.1988
→ 19	Tobias Levels	22.11.1986
→ 21	Johannes van den Bergh	21.11.1986
→ 22	Du-Ri Cha	25.07.1980
→ 24	Jeron Hazaimeh	13.02.1992
Mittelfeld		
→ 7	Oliver Fink	06.06.1982
→ 8	Andre Fomitschow	07.09.1990
→ 11	Axel Bellinghausen	17.05.1983
→ 12	Mazin Al Huthayfi	29.07.1985
→ 13	Adam Bodzek	07.09.1985
→ 15	Ivan Paurevic	01.07.1991
→ 17	Andreas Lambertz	15.10.1984
→ 18	Ronny Garbuschewski	23.02.1986
→ 23	Robbie Kruse	05.10.1988
→ 25	Tugrul Erat	17.06.1992
→ 32	Bastian Müller	31.07.1991
→ 35	Mathis Bolly	14.11.1990
Angriff		
→ 9	Nando Rafael	10.01.1984
→ 10	Ken Ilsø	02.12.1986
→ 16	Gerrit Wegkamp	13.04.1993
→ 20	Dani Schahin	09.07.1989
→ 27	Stefan Reisinger	14.09.1981
→ 29	Aliosman Aydin	06.02.1992
→ 30	Andrey Voronin	21.07.1979
→ 39	Genki Omae	10.12.1989
Trainer		
→	Norbert Meier	20.09.1958
Zugänge / Abgänge		
<p>→ Zugänge: Mazin Ahmed Alhuthayfi (Al-Ittihad), Leon Balogun (SV Werder Bremen), Axel Bellinghausen (FC Augsburg), Du-Ri Cha (Celtic Glasgow), Andre Fomitschow (VfL Wolfsburg II), Ronny Garbuschewski (Chemnitzer FC), Fabian Giefer (Bayer Leverkusen), Tobias Levels (Bor. M'Gladbach), Stelios Malezas (PAOK Saloniki), Bastian Müller (FC Bayern München II), Nikos Papadopoulos (Olympiakos Piräus), Ivan Paurevic (Borussia Dortmund II), Nando Rafael (FC Augsburg), Stefan Reisinger (SC Freiburg), Dani Schahin (SpVgg Greuther Fürth), Bruno Soares (MSV Duisburg), Andrey Voronin (Dynamo Moskau), Gerrit Wegkamp (VfL Osnabrück), Genki Omae (Shimizu S-Pulse), Mathis Bolly (Lillestrøm SK)</p>		
<p>→ Abgänge: Maximilian Beister (Hamburger SV), Villyan Bjev (FC Liverpool), Thomas Bröker (1. FC Köln), Sascha Dum (Ziel unbekannt), Ranisav Jovanovic (MSV Duisburg), Markus Krauß (Stuttgarter Kickers), Assani Lukimya (SV Werder Bremen), Adam Matuschyk (1. FC Köln), Michael Ratajczak (Ziel unbekannt), Sascha Rösler (Alemannia Aachen), Kai Schwertfeger (Alemannia Aachen), Adriano Grimaldi (VfL Osnabrück), Christian Weber (Alemannia Aachen), Timo Furuholm (Halleischer FC)</p>		

MIT DEM AUGEN FÜR'S DETAIL

DIE PINKOLLEKTION VON FORTUNA



PIN „LOGO“
NUR 2,95 €

PIN „STADTWAPPEN“
NUR 3,95 €



PIN „SCHAL“
NUR 3,95 €

PIN „SCHRIFTZUG“
NUR 3,95 €



PIN „RETRO“
NUR 3,95 €

PIN „FORTUNA 95“
NUR 3,95 €



EINFACH NUR FUSSBALL



BORUSSIA DORTMUND

1 TOR  Roman Weidenfeller → 06.08.1980	20 TOR  Mitchell Langerak → 22.08.1988	33 TOR  Zlatan Alomerovic → 15.06.1991	3 ABW  Marc Hornschuh → 02.03.1991	4 ABW  Nevan Subotic → 10.12.1988	15 ABW  Mats Hummels → 16.12.1988	21 ABW  Oliver Kirch → 21.08.1982	
22 ABW  Patrick Owomoyela → 05.11.1979	24 ABW  Chris Löwe → 16.04.1989	25 ABW  Thomas Meißner → 26.03.1991	26 ABW  Lukasz Piszczek → 03.06.1985	27 ABW  Felipe Santana → 17.03.1986	29 ABW  Marcel Schmelzer → 22.01.1988	30 ABW  Koray Günter → 16.08.1994	
37 ABW  Marcel Halstenberg → 27.09.1991	5 MIT  Sebastian Kehl → 13.02.1980	6 MIT  Sven Bender → 27.04.1989	7 MIT  Moritz Leitner → 08.12.1992	8 MIT  Ilkay Gündogan → 24.10.1990	10 MIT  Mario Götze → 03.06.1992	11 MIT  Marco Reus → 31.05.1989	
16 MIT  Jakub Blaszczykowski → 14.12.1985	19 MIT  Kevin Großkreutz → 19.07.1988	28 MIT  Mustafa Amini → 20.04.1993	31 MIT  Marvin Bakalorz → 13.09.1989	32 MIT  Leonardo Bittencourt → 19.12.1993	35 MIT  Jonas Hofmann → 14.07.1992	9 ANG  Robert Lewandowski → 21.08.1988	
23 ANG  Julian Schieber → 13.02.1989	34 ANG  Marvin Ducksch → 07.03.1994	Chef-Trainer  Jürgen Klopp → 16.06.1967		Co-Trainer  Zeljko Buvac → 13.09.1961		Co-Trainer  Peter Krawietz → 31.12.1971	
				Co-Trainer  Wolfgang de Beer → 02.01.1964			

Erfolge:



Internationale Erfolge

- Champions League-Sieger: 1997
- Sieger des Europapokals der Pokalsieger: 1966
- UEFA-Pokalfinalist: 1993, 2002
- Weltpokalsieger: 1997

Meisterschaftserfolge

- Deutscher Meister: 1956, 1957, 1963, 1995, 1996, 2002, 2011, 2012
- Deutscher Vizemeister: 1949, 1961, 1966, 1992

Pokalerfolge

- DFB-Pokalsieger: 1965, 1989, 2012
- DFB-Pokalfinalist: 1963, 2008
- DFB-Supercupsieger: 1989, 1995, 1996, 2008
- DFL-Ligapokalfinalist: 2003

Weitere Erfolge

- Deutscher Hallenmeister: 1990, 1991, 1992, 1999
- Westdeutscher Meister: 1948, 1949, 1950, 1953, 1956, 1957
- Westfälischer Meister: 1947

ALLES FÜR DEN SCHLÜSSELBUND

Der Kader



Tor

➔	1	Roman Weidenfeller	06.08.1980
➔	20	Mitchell Langerak	22.08.1988
➔	33	Zlatan Alomerovic	15.06.1991

Abwehr

➔	3	Marc Hornschuh	02.03.1991
➔	4	Neven Subotic	10.12.1988
➔	15	Mats Hummels	16.12.1988
➔	21	Oliver Kirch	21.08.1982
➔	22	Patrick Owomoyela	05.11.1979
➔	24	Chris Löwe	16.04.1989
➔	25	Thomas Meißner	26.03.1991
➔	26	Lukasz Piszczek	03.06.1985
➔	27	Felipe Santana	17.03.1986
➔	29	Marcel Schmelzer	22.01.1988
➔	30	Koray Günter	16.08.1994
➔	37	Marcel Halstenberg	27.09.1991

Mittelfeld

➔	5	Sebastian Kehl	13.02.1980
➔	6	Sven Bender	27.04.1989
➔	7	Moritz Leitner	08.12.1992
➔	8	Ilkay Gündogan	24.10.1990
➔	10	Mario Götze	03.06.1992
➔	11	Marco Reus	31.05.1989
➔	16	Jakub Blaszczykowski	14.12.1985
➔	19	Kevin Großkreutz	19.07.1988
➔	28	Mustafa Amini	20.04.1993
➔	31	Marvin Bakalorz	13.09.1989
➔	32	Leonardo Bittencourt	19.12.1993
➔	35	Jonas Hofmann	14.07.1992

Angriff

➔	9	Robert Lewandowski	21.08.1988
➔	23	Julian Schieber	13.02.1989
➔	34	Marvin Ducksch	07.03.1994

Trainer

➔		Jürgen Klopp	16.06.1967
---	--	--------------	------------

Zugänge / Abgänge

➔ **Zugänge:** Marco Reus (Borussia Mönchengladbach), Julian Schieber (VfB Stuttgart), Leonardo Bittencourt (Energie Cottbus), Oliver Kirch (1.FC Kaiserslautern), Koray Günter (eigene Jugend).

➔ **Abgänge:** Ivan Perisic (VfL Wolfsburg), Antonio da Silva (MSV Duisburg), Florian Kringe (FC St. Pauli), Dimitar Rangelov (FC Luzern), Shinji Kagawa (Manchester United), Lucas Barrios (Guangzhou Evergrande), Marco Stiepermann (Energie Cottbus), Johannes Foher (Sturm Graz), Lasse Sobiech (SpVgg Greuther Fürth, ausgeliehen), Daniel Ginczek (FC St. Pauli, ausgeliehen), Julian Koch (MSV Duisburg, ausgeliehen).



Dr. Andreas Schlumberger
➔ 23.07.1966



Andreas Beck
➔ 25.02.1976



Florian Wangler
➔ 16.01.1980



Peter Kuhnt
➔ 20.01.1962



Thorben Voeste
➔ 10.06.1981



Thomas Zetzmann
➔ 14.12.1970



SCHLÜSSELANHÄNER
„EMBLEM“
NUR 5,95 €

SCHLÜSSELANHÄNER
„SKYLINE“
NUR 6,95 €



SCHLÜSSELBAND
„BLACK“
NUR 3,95 €



SCHLÜSSELANHÄNER
„FILZ“
NUR 4,95 €



Borussia Dortmund mit zwölf Punkten Rückstand auf den FC Bayern München

Marco Reus hält, was er verspricht

Eine Ablösesumme von 17,1 Millionen Euro überwies Borussia Dortmund dem Liga-Konkurrenten Borussia Mönchengladbach. Dafür bekam der Deutsche Meister der letzten beiden Jahre mit Marco Reus einen der besten Spieler der Bundesliga. Auch in der Hinrunde stellte der Offensiv-Akteur wieder sein Können unter Beweis und ersetzte den zu Manchester United abgewanderten Shinji Kagawa mindestens gleichwertig.

Aber nicht nur Reus konnte in seiner bisherigen Zeit beim BVB glänzen, auch Angreifer Robert Lewandowski, der jetzt schon seit über zweieinhalb Jahren das Trikot der Schwarz-Gelben trägt, ist inzwischen einer der Top-Stars in der deutschen Eliteklasse. Der Pole musste sich in seiner ersten Spielzeit noch mit der Reservistenrolle begnügen, denn Lucas Barrios bekam den Vortritt. Als der Paraguayer dann den Verein verließ, kam die große Zeit von Lewandowski. In der vergangenen Saison erzielte er 30 Pflichtspiel-Tore für den BVB, zwölf weitere bereitete er vor. In

die Mannschaft von Trainer Jürgen Klopp im DFB-Pokal Hannover 96 mit 5:1 nach Hause. Eine Gala von Mario Götze, der sich nicht nur wegen seiner drei Tore in besagter Begegnung in ausgezeichneter Verfassung präsentierte. Nun gibt es eine Neuauflage des letztjährigen Endspiels, denn der BVB muss im Viertelfinale zum deutschen Rekordmeister FC Bayern München reisen.

Wie in den letzten beiden Spielzeiten ist auch in diesem Jahr wieder der FC Bayern der große Widersacher in der Bundesliga. Das Team von Coach Jupp Heynckes konnte sich in der

son prophezeiten nicht wenige Leute nach der Auslosung, dass die Dortmunder schon nach der Vorrunde die Segel streichen müssen. Doch es kam anders. Begeisternde Auftritte gegen Real Madrid, Manchester City und Ajax Amsterdam ließen die Borussen ohne Probleme durch die „Todesgruppe“ marschieren. Nur die beiden Auswärtspartien in Manchester (1:1) und Real Madrid (2:2) konnten Reus und Co. nicht gewinnen. Doch auch in diesen Begegnungen war man das bessere Team. Im Achtelfinale wartet nun die undankbare Aufgabe gegen Schachtjor Donezk auf die Schwarz-Gelben.

Bundesliga mussten die Fans beider Vereine bis zum 27. November 2012 warten. Mit einem aufgrund von Verletzungen und Sperren arg dezimierten Kader reiste Chefcoach Norbert Meier mit seinem Team ins Ruhrgebiet. Den Diskussionen um die Höhe des Dortmunder Erfolgs machten die Rot-Weißen einen Strich durch die Rechnung und holte sensationell einen Zähler im Signal Iduna Park. Den Führungstreffer durch Jakub „Kuba“ Blaszczykowski konnte Stefan Reisinger zwölf Minuten vor dem Ende ausgleichen. Ein unvergesslicher Abend für den F95-Anhang.



Der aktuelle Kader von Borussia Dortmund.

der abgelaufenen Hinrunde kam er auf 15 Treffer und neun Vorklagen – absolute Spitzenwerte. Keine Überraschung, dass auch europäische Top-Clubs hinter dem 24-Jährigen her sind. So soll Manchester United schon ein Angebot abgegeben haben. Im Gegensatz zur letzten Saison, in der die Dortmunder auf der europäischen Bühne schon vor der Winterpause die Segel streichen mussten, tanzen sie nun auch nach Weihnachten noch auf allen drei Hochzeiten. Im letzten Pflichtspiel des Jahres schickte

ersten Saisonhälfte einen großen Vorsprung von zwölf Zählern vor den Westfalen herausarbeiten. Diese liegen momentan hinter Bayer 04 Leverkusen auf dem dritten Rang. Die direkte Qualifikation zur Champions League wurde als Ziel ausgegeben, daher sind die Kicker aus dem Ruhrgebiet derzeit voll im Soll.

In der Königsklasse gab es in der vergangenen Spielzeit noch ein böses Erwachen, als man enttäuschend als Gruppenletzter ausschied. Auch in dieser Sai-

Wenn die Fortuna die Borussia im ersten Spiel des Stadtwerke Düsseldorf Wintercup 2013 empfängt, ist es das vierte Aufeinandertreffen innerhalb von 13 Monaten. Am 20. Dezember 2011 gab es das dramatische 4:5 nach Elfmeterschießen im Achtelfinale des DFB-Pokals. Dann folgte die Revanche beim Wintercup, denn diesmal behielten die Flingeraner im Elfmeterschießen die Oberhand – Michael Ratajczak konnte die Strafstoße von Götze und Mats Hummels parieren. Auf ein Duell in der



Daten zum Verein:

Ballspielverein Borussia 09 e. V. Dortmund

Geschäftsstelle:
Rheinlanddamm 207-209
44137 Dortmund

Tel.: (02 31) 9 02 00
Fax: 06131 - 3755 033

E-Mail: Über Kontaktformular
Internet: www.bvb.de

Gegründet: 19. Dezember 1909

Vereinsfarben: Schwarz-Gelb

Stadion: Signal Iduna Park
(80.645 Plätze)

Präsident: Reinhard Rauball

Borussia Dortmund
Website:



Interview mit BVB-Trainer Jürgen Klopp

„Der Wintercup ist ein ausgezeichnet organisiertes Turnier“

Obwohl beide Vereine erst in dieser Saison wieder in ein und derselben Klasse spielen, trafen Borussia Dortmund und Fortuna Düsseldorf in den letzten 13 Monaten schon drei Mal aufeinander. Erst im DFB-Pokal-Achtelfinale der vergangenen Spielzeit, dann beim Stadtwerke Düsseldorf Wintercup vor einem Jahr und schließlich in der Bundesliga im Signal Iduna Park (1:1). Nun kommt es zur Eröffnung der diesjährigen Auflage des Wintercup zum erneuten Wiedersehen. Im Interview spricht BVB-Coach Jürgen Klopp über die Fortuna, den Wintercup und sein eigenes Team.

➔ Herr Klopp, es ist noch gar nicht so lange her, als Sie das letzte Mal auf die Fortuna trafen. Wie sehen Sie die Begegnung von Ende November mit ein wenig Abstand?

Fortuna Düsseldorf ist bei uns im Signal Iduna Park als gut or-

ganisierte Mannschaft aufgetreten, die einen verdienten Punkt mit nach Hause genommen hat.

Mannschaft im DFB-Pokal-Achtelfinale in Düsseldorf schwer. Wie kommt das?

Das war ein ungeheuer emotionales Spiel, in dem meine Mannschaft sehr sehr lange in Unterzahl agieren musste. Beide Teams haben leidenschaftlich

die wir uns erarbeitet haben.

➔ Borussia Dortmund ist 2013 zum vierten Mal beim Stadtwerke Düsseldorf Wintercup dabei. Was war ausschlaggebend dafür, dass Sie der Einladung erneut gefolgt sind?

Wie lauten nun Ihre Ziele für die Rückserie?

Wir haben schon vor Beginn der Saison gesagt, dass wir auch in der nächsten Spielzeit in der Champions League dabei sein möchten. Daran hat sich nichts geändert.

„Fortuna Düsseldorf ist bei uns im Signal Iduna Park als gut organisierte Mannschaft aufgetreten, die einen verdienten Punkt mit nach Hause genommen hat.“

Jürgen Klopp

ganisierte Mannschaft aufgetreten, die einen verdienten Punkt mit nach Hause genommen hat.

➔ Schon im Vorjahr tat sich Ihre



Applaus für eine gute Hinrunde: BVB-Trainer Jürgen Klopp ist mit der ersten Saisonhälfte zufrieden.

gekämpft. Für uns war der Sieg ein ganz wichtiger Schritt auf dem Weg ins Finale nach Berlin und zum Gewinn des DFB-Pokals.

➔ Wie zufrieden sind Sie mit dem Verlauf der bisherigen Saison?

Absolut zufrieden. Wir haben 30 Punkte und uns damit eine ausgezeichnete Starttrampe für die Rückrunde geschaffen.

➔ Wie kommt es, dass Ihre Mannschaft im Vergleich zum Vorjahr in der Champions League so erfolgreich ist?

Wir haben in dieser Saison in der Champions League wesentlich klarer und zielgerichteter gespielt als im Vorjahr. Auch in der letzten Saison haben wir in der Königsklasse guten Fußball gezeigt. In dieser Saison konnten wir die gesammelten internationalen Erfahrungen einbringen,

Der Wintercup ist ein ausgezeichnet organisiertes Turnier, führt jedes Jahr sehr gute Mannschaften zusammen und ist wegen der geographischen Nähe auch für unsere Fans ausgesprochen attraktiv.

➔ Inwiefern spielen auch die guten Bedingungen in der ESPRIT arena eine Rolle?

Die Esprit Arena ist ein stimmungsvolles Stadion, in dem es Spaß macht, Fußball zu spielen.

➔ Nutzen Sie den Stadtwerke Düsseldorf Wintercup als letzten Test vor dem Rückrunden-Start?

Das ist in der Tat so. Es ist unser letzter Test, bevor wir am Samstag zum Rückrundenbeginn bei Werder Bremen antreten.

➔ Der FC Bayern München hat sich schon einen enormen Punkte-Vorsprung erarbeitet.



JÜRGEN KLOPP
im Portrait:

➔ Spielerinformationen:

Voller Name Jürgen Norbert Klopp
Geburtsdag 16. Juni 1967
Geburtsort Stuttgart
Größe 191 cm
Position Stürmer, Außen-/Innenverteidiger

➔ Vereine in der Jugend:

1972–1983 SV Glatten
1983–1986 TuS Ergenzingen

➔ Vereine als Aktiver:

1986–1987 TuS Ergenzingen
1987 1. FC Pforzheim
1987–1988 Eintracht Frankfurt II
1988–1989 Viktoria Sindlingen
1989–1990 Rot-Weiss Frankfurt
1990–2001 1. FSV Mainz 05

➔ Stationen als Trainer:

2001–2008 1. FSV Mainz 05
2008– Borussia Dortmund

Yesterday – das schnelle Wiedersehen der beiden Traditionsvereine

Ein unglaubliches Endergebnis: 7:0 für die Fortuna!

Schon in der vergangenen Saison dauerte es nur wenige Wochen, bis die beiden Klubs von Rhein und Ruhr nach dem Duell im DFB-Pokalachtelfinale beim Stadtwerke Düsseldorf Wintercup erneut aufeinander trafen. Und auch in diesem Jahr ist der zeitliche Abstand zwischen dem Bundesligaduell am 14. Spieltag in der Westfalenmetropole bis zum heutigen Auftaktspiel nicht allzu lang.



Nationaltorhüter Eike Immel streckt sich vergebens. Wenige Sekunden danach blinkte die Anzeigetafel: 6:0 – ZEW ZEW ZEW ZEW.

Somit gab es abermals vor der heutigen Begegnung zwischen der Fortuna und der Borussia erst unlängst quasi eine Generalprobe. Vor gut einem Jahr war es am 18. Dezember 2011 das Pokalspiel in der ESPRIT arena, in dem der alte und neue Deutsche Meister nach 120 Minuten im Elfmeterschießen das bessere Ende für sich hatte. Beim Wintercup stand es nach 45 Minuten erneut unentschieden 1:1 (Tor: Christian Weber). Diesmal war es am 27. November die Auswärtspartie der Rot-Weißen bei den Gelb-Schwarzen, an deren Ende ein schier unglaublicheres, sensationelles 1:1 durch den Ausgleichstreffer von Stefan Reisinger stand.

Insgesamt gab es 37 Bundesligaspiele zwischen beiden Vereinen. Die Bilanz: 14 – 8 – 15 bei 55:69 Toren. Die Gesamtbilanz aller bisherigen 46 Pflichtspiele im Westdeutschen Pokal, DFB-Pokal, in der Oberliga West und der Bundesliga ist dagegen absolut ausgeglichen: 19 – 8 – 19.

Im Mittelpunkt soll im heutigen „Yesterday“ daher ein Duell stehen, das ganz und gar nicht ausgeglichen war. Am 23. September 1983 deklassierte die Fortuna zu Hause den BVB mit sage und schreibe 7:0. Zugleich war es die

450. Bundesligapartie der Vereinsgeschichte. Besser kann ein Jubiläumsspiel wohl nicht abgerundet werden!

→ Einbahnstraßenfußball sorgt schnell für klare Verhältnisse

→ „Die Fortuna hätte in der 1. Halbzeit auch ohne Torwart spielen können; so harmlos waren die Dortmund“, lautete der lakonische Kommentar von ZDF-Reporter Günter-Peter Ploog in der Sendung „Sport am Freitag“. So verbrachte Ersatztorhüter Frank Kurth, der kurzfristig für den erkrankten Wolfgang Kleff einspringen musste, einen sehr geruhsamen Abend. Denn gleich der erste gefährliche Angriff der Rot-Weißen brachte die 1:0-Führung durch einen Distanzschuss von Außenverteidiger Manni Bockenfeld. Nur zwei Minuten später traf Rudi Bommer vor der spärlichen Kulisse von 11.000 Zuschauern nach einem heillosen Durcheinander in der Gäste-Abwehr zum 2:0. Nichts war zu spüren von Verunsicherung beim Team von Fortuna-Trainer Willibert Kremer nach drei verlorenen Spielen. Vielmehr waren es die Gäste, die - womöglich geblendet durch die imposanten Flutlichtmasten des Rheinstadions - auf dem Platz wie eine Schülermann-

schaft herumliefen. Die Fortuna behielt indes den Durchblick und den Gegner in dessen eigener Hälfte. Ein gelungener Spielzug nach dem anderen rollte auf das Gäste-Gehäuse zu, das auch noch etwas abbekam. Bockenfeld traf bei einer weiteren Gelegenheit nur die Querlatte; Rüdiger Wenzel schoss freistehend aus wenigen Metern knapp am Pfosten vorbei. So war es nach einer guten halben Stunde ein herrlicher Weitschuss von Ralf Dusend, der den Ball in den linken Winkel zum 3:0-Pausenstand einnetzte.

→ Raumdeckung mal anders

Auch in den zweiten 45 Minuten blieben die 95er tonangebend.

→ „Die Dortmunder wirkten wie Jogger gegen Sprinter“, fasste Ploog das weitere Spielgeschehen lapidar zusammen, um nachzulegen: → „Die Dortmunder nahmen die Raumdeckung wörtlich. Man deckte nur den Raum, aber nie den Gegner“. Das verbale Schützenfest des Reporters auf der Presstribüne wurde von der Mannschaft auf dem Platz als Steilvorlage angenommen und spielerisch konsequent in Treffer umgesetzt. Nach einer schönen Ballstafette über die rechte Mittelfeldseite traf erneut Bommer zum 4:0. Vom Reporter wurde er nun zu höheren Aufgaben berufen: → „Wenn Jupp Derwall (damaliger Bundestrainer, Anm. d. Red.) noch jemand sucht, dann sollte er vielleicht mal den Rudi Bommer in der Form von heute testen.“ Es war bereits sein sechster Saisontreffer am 8. Spieltag. Tatsächlich sollte Bommer 1984 sechs Länderspiele bestreiten und kam einmal bei der Fußball-EM in Frankreich zum Einsatz.

→ Wenn sich der Nationaltorhüter einen anderen Job wünscht

Nach einer guten Stunde Spiel-

zeit war es Flügelflitzer Dusend vorbehalten, den schönsten Treffer des Abends zu erzielen. Einen Abpraller schlenzte er von der Strafraumkante unhaltbar unter die Querlatte, von wo der Ball hinter die Torlinie prallte – 5:0. Spätestens jetzt war Nationaltorwart Eike Immel im Dortmund der Tor restlos bedient. Aber die Rot-Weißen zeigten keine Gnade mit der Mannschaft von Gäste-Trainer Uli Maslo - der in der Saison 1997/98 auch mal Fortuna-Trainer war - und setzten noch einen drauf: Doppelpass zwischen Gerd Zewe und Günter Thiele und der Abwehrchef traf zum 6:0. Kurz vor dem Schlusspfiff markierte dann Thiele selbst den Schlusspunkt. Nach einer Flanke von Bommer traf er per Kopf zum 7:0-Endstand. Am letzten Spieltag der Saison 1977/78 hatte der BVB schon einmal ein solches Trauma im Rheinstadion erlebt – bei der 0:12-Niederlage gegen Borussia Mönchengladbach. Nur fünf Jahre danach trug sich die Fortuna in die Rekordbücher ein. Im Rückspiel gab es jedoch die Revanche, als die Flingeraner ihrerseits im Westfalenstadion mit 0:6 unter die Räder kamen...

Bundesliga 1983/1984,
8. Spieltag, 23. September 1983

Fortuna Düsseldorf - Borussia Dortmund 7:0

→ Tore: 1:0 (17.): Manni Bockenfeld, 2:0 (19.): Rudi Bommer, 3:0 (38.): Ralf Dusend, 4:0 (58.): Rudolf Bommer, 5:0 (61.): Ralf Dusend, 6:0 (79.): Gerd Zewe, 7:0 (89.): Günter Thiele

→ Zuschauer: 11.000

→ Schiedsrichter: Hans-Joachim Osmers (Bremen)

→ Fortuna: Kurth – Lühr, Zewe, Kuczinski, Bockenfeld (48. Ormslev), Weikl, Dusend (69. Thiele), Bommer, Fach, Wenzel, Edvaldsson. Trainer: Kremer.

→ Dortmund: Immel – Rüssmann, Loose, Koch (60. Hein), Storck (46. Walz), Tenhagen, Bittcher, Raducanu, Zorc, Klotz, Dreßel. Trainer: Maslo.



COLORADO
JEANSWEAR

**WEAR IT!
FEEL IT!
LOVE IT!**

colorado-denim.com

1. FSV MAINZ 05

21 TOR  Loris Karius → 22.06.1993	29 TOR  Christian Wetklo → 11.01.1980	33 TOR  Heinz Müller → 30.05.1978	2 ABW  Bo Svensson → 04.08.1979	3 ABW  Zdenek Pospesch → 14.12.1978	4 ABW  Nikolce Noveski → 28.04.1979	8 ABW  Radoslav Zabavnik → 16.09.1980
15 ABW  Jan Kirchhoff → 01.10.1990	16 ABW  Stefan Bell → 24.08.1991	20 ABW  Junior Diaz → 12.09.1983	24 ABW  Tobias Schilk → 24.03.1992	26 ABW  Niko Bungert → 24.10.1986	6 MIT  Marco Caligiuri → 14.04.1984	7 MIT  Eugen Polanski → 17.03.1986
11 MIT  Yunus Malli → 24.02.1992	13 MIT  Nikita Rukavitsya → 22.06.1987	14 MIT  Julian Baumgartinger → 02.01.1988	17 MIT  Chinedu Ede → 05.02.1987	19 MIT  Elkin Soto → 04.08.1980	23 MIT  Marcel Risse → 17.12.1989	25 MIT  Andreas Ivanschitz → 15.10.1983
27 MIT  Nicolai Müller → 25.09.1987	10 ANG  Maxim Choupo-Moting → 23.03.1989	28 ANG  Adam Szalai → 09.12.1987	31 ANG  Shawn Parker → 07.03.1993	39 ANG  Ivan Klasnic → 29.01.1980	Trainer  Thomas Tuchel → 29.08.1973	
Co-Trainer  Arno Michels → 16.09.67	Konditionstrainer  Axel Busenkell → 26.11.71	Athletiktrainer  Rainer Schrey → 10.05.59	Torwarttrainer  Stephan Kuhnert → 07.09.60	Mannschaftsarzt  Patrick Ingelfinger	Mannschaftsarzt  Stefan Mattyasovszky	Mannschaftsarzt  Felix Post

Erfolge:



Meisterschaften

- Hessenmeister und Teilnehmer an der süddeutschen Meisterschaftsendrunde: 1920, 1926, 1932, 1933
- Südwestmeister und Teilnehmer an der Aufstiegsrunde zur Bundesliga: 1973
- Südwestmeister und Teilnehmer an der Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga: 1978, 1988, 1990
- Südwestmeister: 1981
- Deutscher Amateurmeister: 1982
- Deutscher A-Jugend-Meister: 2009

Aufstiege

- Aufstieg in die Bezirksliga (damals erstklassig): 1925
- Aufstieg in die 2. Bundesliga: 1988, 1990
- Aufstieg in die Bundesliga: 2004, 2009

Pokalwettbewerbe

- Südwestpokalsieg: 1962, 1965, 1974, 1979, 1980, 1982 und 1986
- Erreichen des UEFA-Cups: 2005
- Erreichen des DFB-Pokal-Halbfinals 2008/09
- Erreichen der Qualifikationsrunde zur UEFA Europa League: 2011

AUF IN DIE HEISSE PHASE

Der Kader



Tor

➔	21	Loris Karius	22.06.1993
➔	29	Christian Wetklo	11.01.1980
➔	33	Heinz Müller	30.05.1978

Abwehr

➔	2	Bo Svensson	04.08.1979
➔	3	Zdenek Pospech	14.12.1978
➔	4	Nikolce Noveski	28.04.1979
➔	8	Radoslav Zabavnik	16.09.1980
➔	15	Jan Kirchhoff	01.10.1990
➔	16	Stefan Bell	24.08.1991
➔	20	Junior Diaz	12.09.1983
➔	24	Tobias Schilk	24.03.1992
➔	26	Niko Bungert	24.10.1986

Mittelfeld

➔	6	Marco Caligiuri	14.04.1984
➔	7	Eugen Polanski	17.03.1986
➔	11	Yunus Malli	24.02.1992
➔	13	Nikita Rukavytsya	22.06.1987
➔	14	Julian Baumgartlinger	02.01.1988
➔	17	Chinedu Ede	05.02.1987
➔	19	Elkin Soto	04.08.1980
➔	23	Marcel Risse	17.12.1989
➔	25	Andreas Ivanschitz	15.10.1983
➔	27	Nicolai Müller	25.09.1987

Angriff

➔	10	Maxim Choupo-Moting	23.03.1989
➔	28	Adam Szalai	09.12.1987
➔	31	Shawn Parker	07.03.1993
➔	39	Ivan Klasnic	29.01.1980

Trainer

➔		Thomas Tuchel	29.08.1973
---	--	---------------	------------

Zugänge / Abgänge

➔ **Zugänge:** Ivan Klasnic (vereinslos), Nikita Rukavytsya (Hertha BSC), Chinedu Ede (Union Berlin), Junior Diaz (FC Brügge), Shawn Parker, Tobias Schilk (beide eigene Reserve).

➔ **Abgänge:** Anthony Ujah (1.FC Köln, ausgeliehen), Petar Sliskovic (Dynamo Dresden, ausgeliehen), Mohamed Zidan (Baniyas SC), Malik Fathi (Kayserispor, ausgeliehen), Sami Allagui (Hertha BSC), Zoltan Stieber (SpVgg Greuther Fürth), Daniz Yilmaz (SC Paderborn, ausgeliehen), Fabian Schönheim (Union Berlin, ausgeliehen), Eugen Gopko (vereinslos).

Physiotherapeut



Christopher Rohrbeck
➔ 27.06.78

Physiotherapeut



Stefan Stüwe
➔ 26.05.76

Physiotherapeut



Steffen Tröster

Zeugwart



Walter Nötter
➔ 30.01.61

Videoanalyst



Benjamin Weber
➔ 16.05.83

Busfahrer



Klaus Ribarski
➔ 27.06.67



FELLJACKE MEN/ WOMEN

JE NUR 64,95 €



FSV Mainz 05 schnuppert an den europäischen Plätzen

Thomas Tuchel, der Architekt des Mainzer Erfolgs

Nach dem 5. Spieltag sah es nicht unbedingt danach aus, als würde der FSV Mainz 05 in der Bundesliga eine gute Rolle spielen können. Mit gerade einmal vier Zählern auf dem Konto und einer empfindlichen 0:1-Niederlage gegen die SpVgg Greuther Fürth, gleichzeitig der einzige Sieg in der Hinrunde für die Franken, musste die Mannschaft von Trainer Thomas Tuchel den Blick erst einmal nach unten richten. Doch dann begann die starke Phase des FSV und damit auch der schrittweise Weg nach oben.

Mit zehn Punkten aus den folgenden vier Begegnungen setzten sich die Mainzer von der unteren Tabellenregion ab. Hinzu kamen vier weitere Dreier, sodass man am Ende der Hinserie einen hervorragenden sechsten Platz bekleidet. Mit 26 Zählern sind die Rot-Weißen auf Kurs Europa-League und konnten erneut unterstreichen, dass sie längst zu den gestandenen Bundesligisten gehören. Großen Anteil an dieser tollen Entwicklung hat zweifel-

weitere Tore bereitete er vor. Auch im DFB-Pokal konnte der 25-Jährige glänzen: Drei Spiele, zwei Treffer, zwei Vorlagen.

In dem Wettbewerb treffen Szalai und Co. nun auf den SC Freiburg und haben damit gute Chancen, ins Halbfinale des DFB-Pokals einzuziehen. Während der SV Roßbach (4:0) in der 1. Runde genauso wenig ein Problem darstellte wie der FC Erzgebirge Aue in der 2. Runde (2:0), war das Weiterkommen im Achtelfinale zumindest eine kleine

sich das Duo auch schon sieben Assists auf die Fahne schreiben. Ivanschitz ist gleichzeitig auch Elfmeterschütze des FSV, traf direkt am ersten Spieltag beim Gastspiel in Freiburg vom Punkt aus. Der Österreicher ist übrigens Nationalmannschaftskollege von Fortunas Torwart Robert Almer. Als einer der großen Hoffnungsträger wurde vor dieser Saison auch Ivan Klasnic gehandelt. Der Kroat, der seine beste Zeit beim SV Werder Bremen hatte, spielte zuvor bei den Bolton Wanderers

vor dem Ende sah Düsseldorf's Oliver Fink beim Stand von 0:0 die Gelb-Rote Karte. Wenige Augenblicke vor dem Ende köpfte Kapitän Nikolce Noveski den Siegtreffer (85.). Das war gleichzeitig auch die erste Niederlage für die Mannschaft von Trainer Norbert Meier in dieser Spielzeit. Am 24. Spieltag kommt es zum nächsten Aufeinandertreffen zwischen beiden Clubs, dann empfangen die Flingeraner den FSV in der heimischen ESPRIT arena.



Der aktuelle Kader von 1. FSV Mainz 05.

ohne Chefcoach Tuchel, der sich im Haifischbecken Bundesliga etablieren konnte.

An dem erneuten Höhenflug der „05er“ ist auch der wiedergegenesene Angreifer Adam Szalai beteiligt. Fast ein Jahr hatte er mit einem Kreuzbandriss zu kämpfen, doch der Ungar kam zurück und fand seine alte Stärke wieder. In dieser Saison startet er voll durch und konnte in 17 Einsätzen in der deutschen Elitoklasse neun Mal treffen, zwei

Überraschung. Dass die Mainzer auch beim FC Schalke 04 mit 2:1 erfolgreich sein würden, hätten nur die wenigsten Leute vorhergesagt. Die Partie gegen den SC Freiburg wird am 27. Februar 2013 um 19 Uhr angepfiffen.

Aber nicht nur Szalai ist bei den Mainzern ein Torgarant, auch das Mainzer Mittelfeld ist immer wieder für einen Treffer gut. So haben Nicolai Müller und Andreas Ivanschitz schon jeweils vier Mal getroffen. Außerdem kann

und wollte sich nun noch einmal in der Bundesliga beweisen. Bisher kommt der 32-Jährige jedoch lediglich auf 22 Einsatzminuten. Eine Lebensmittelvergiftung sowie Wadenprobleme hatten ihn in der Hinrunde zwischenzeitlich außer Gefecht gesetzt.

Auch beim Heimspiel gegen die Fortuna war Klasnic nur in der Zuschauer-Rolle. Der Stürmer sah einen 1:0-Erfolg seiner Mannschaft. Zwölf Minuten



➔ Daten zum Verein:

1. FSV Mainz 05 e. V.

Geschäftsstelle:
Isaac-Fulda-Allee 5
55124 Mainz

Tel.: 06131 - 3755 00
Fax: 06131 - 3755 033

E-Mail: info@mainz05.de
Internet: www.mainz05.de

Gegründet: 16. März 1905
Vereinsfarben: Rot-Weiß
Stadion: Coface Arena
(34.034 Plätze)
Präsident: Harald Strutz

1. FSV Mainz 05
Website:



Interview mit dem Mainzer Trainer Thomas Tuchel

„Den Leistungsprinzipien verschreiben“

Zum ersten Mal ist in diesem Jahr der FSV Mainz 05 zu Gast beim Stadtwerke Düsseldorf Wintercup. In der Vorbereitung legte Trainer Thomas Tuchel vor allem Wert auf eine Reihe an Testspielen, damit seine Mannschaft die Abläufe auf dem Feld noch mehr verinnerlicht. Über den Lauf von Stürmer **Ádám Szalai**, den Wintercup und seine Aussichten auf die Rückrunde sprach Fortuna Aktuell mit Tuchel im Vorfeld.

➔ Wie zufrieden sind Sie mit dem Verlauf der Hinserie?

Wir sind sehr zufrieden mit der Leistung unserer Mannschaft in dieser Hinrunde. Wir haben auf konstant hohem Niveau gespielt und waren stets bereit, uns Woche für Woche unseren Leistungsprinzipien zu verschreiben, immer wieder an unsere Grenzen zu gehen und diese weiter zu verschieben. Auch das Trainingslager war von diesem Geist geprägt.

➔ Wie wichtig für das bislang positive Auftreten Ihres Teams ist die tolle Rückkehr von **Ádám Szalai** nach langer Verletzungszeit im Vorjahr?

nicht zu schade, der erste Abwehrspieler im Forechecking zu sein. Außerdem bringt er eine gewisse Emotionalität ins Spiel und verschreibt sich völlig dem Team! **Ádám** ist zudem ein sehr sozialer Typ und hat sich zum echten Führungsspieler entwickelt. Sein guter Charakter und sein Ehrgeiz im Training sind essentiell wichtig für uns.

➔ Sie sind zum ersten Mal beim Stadtwerke Düsseldorf Wintercup dabei. Was war ausschlaggebend dafür, dass Sie der Einladung gefolgt sind?

In diesem Jahr haben wir in der Rückrundenvorbereitung den Fokus auf Testspiele gelegt, da

taktischen Abläufen sehr vertraut ist. Es ging also weniger darum, neue Trainingsimpulse zu setzen, sondern über Spiele schnell wieder in den Wettkampfmodus zu kommen. Wir waren nur kurz im Wintertrainingslager in Marbella und haben dort in fünf Tagen drei Testspiele absolviert. Der Stadtwerke Düsseldorf Wintercup passt also hervorragend in unsere Vorbereitung, auch weil wir in der ESPRIT arena gegen hochkarätige Gegner testen können.

➔ Inwiefern spielen auch die guten Bedingungen in der ESPRIT arena eine Rolle?

Die ESPRIT arena ist natürlich ein Top-Austragungsort, als

gespielt. Wir haben jetzt schon eine sehr gute Spielmentalität und freuen uns sehr auf die zweite Saisonhälfte. Und für die gilt auch weiterhin, dass wir uns täglich dem Leistungsgedanken verschreiben und die Werte unseres Zusammenseins hochhalten - das bleibt die Grundlage um Ergebnisse zu holen!

„Die ESPRIT arena ist natürlich ein Top-Austragungsort, als Bundesligastadion bietet es beste Bedingungen. Außerdem ist für uns aus Mainz die Anreise nicht zu weit und die Gegner sind wie gesagt sehr interessant.“

Thomas Tuchel

Ádám hat einen sehr hohen Stellenwert für uns, nicht nur sportlich, sondern auch in der Kabine. Er ist nicht nur die unumstrittene Sturmspitze, sondern sich auch

das Team seit gut eineinhalb Jahren in fast exakt derselben Zusammensetzung zusammen spielt und somit sowohl im Miteinander, als auch mit den

Bundesligastadion bietet es beste Bedingungen. Außerdem ist für uns aus Mainz die Anreise nicht zu weit und die Gegner sind wie gesagt sehr interessant.

➔ Nutzen Sie den Stadtwerke Düsseldorf Wintercup als letzten Test vor dem Rückrunden-Start?

Ja. Wir spielen einen Tag vorher noch gegen Rot-Weiß Essen, aber der Stadtwerke Düsseldorf Wintercup wird der letzte Test sein vor dem Rückrundenstart gegen den SC Freiburg bei uns in der Coface Arena am kommenden Samstag.

➔ Was nehmen Sie sich für die Rückrunde vor?

Die Vorbereitung ist für uns bislang sehr gut verlaufen. Alle Spieler haben ihre Hausaufgaben gemacht und im Trainingslager mit großer Lust trainiert und



THOMAS TUCHEL
im Portrait:

➔ Spielerinformationen:

Geburtsort 29. August 1973
Geburtsort Krumbach
Größe 190 cm
Position Abwehrspieler

➔ Vereine in der Jugend:

-1988 TSV Krumbach
1988-1992 FC Augsburg

➔ Vereine als Aktiver:

1992-1994 Stuttgarter Kickers
1994-1998 SSV Ulm 1846

➔ Stationen als Trainer:

2000-2004 VfB Stuttgart U 15
2004-2005 VfB Stuttgart U 19 (Co-Trainer)
2005-2006 FC Augsburg U 19 (Sportl. Leiter)
2006 FC Augsburg U 19
2007-2008 FC Augsburg U 23
2008-2009 1. FSV Mainz 05 U 19
2009- 1. FSV Mainz 05



Gibt von der Seitenlinie aus stets Anweisungen: Der engagierte Mainzer Trainer Thomas Tuchel.

Rot-weiße Duelle: Fortuna Düsseldorf gegen den 1. FSV Mainz 05

Als selbst Jürgen Klopp chancenlos war

Das Hinspiel am 7. Bundesliga-Spieltag der aktuellen Saison war zugleich die Premiere zwischen beiden Vereinen im deutschen Fußball-Oberhaus. Zuvor gab es in der Vergangenheit lediglich zehn Zweitligabegegnungen. Eine davon in der Saison 1994/95, als die Fortuna im Duell der Rot-Weißen am Mainzer Bruchweg mit 2:0 siegte. Es ist bis heute der einzige Düsseldorfer Auswärtserfolg in insgesamt elf Aufeinandertreffen.



Zu spät: Der damalige FSV-Profi Jürgen Klopp kann die Balleroberung durch Vlatko Glavas (links) und Ralf Voigt nicht verhindern – ebenso wie die 0:2-Niederlage.

Was zu diesem Zeitpunkt noch niemand ahnen sollte: Die Mannschaft von Trainer Aleksandar Ristic schrieb in jener Saison Fußball-Geschichte und sollte etwas schaffen, was bis dato ohnehin erst einem und bis heute insgesamt nur sechs Vereinen gelungen ist, nämlich den direkten Durchmarsch von der Drittklassigkeit in die Bundesliga. Die Statistik weist hier auf: TSV 1860 München (1992-94), Fortuna Düsseldorf (1993-95), Arminia Bielefeld (1994-96), 1. FC Nürnberg (1996-98), SSV Ulm 1846 (1997-99) und die TSG Hoffenheim (2006-08).

→ Gelungener Saisonstart für den Aufsteiger

Die Ausgangslage sah so aus, dass die Fortuna als Aufsteiger mit ihrem „bestimmten System“ (Ristic) einen sehr passablen Saisonstart hingelegt hatte – ähnlich dem zur aktuellen Spielzeit. Die ersten beiden Auswärtsbegegnungen wurden gewonnen (2:1

in Saarbrücken und 3:0 in Hannover); zu Hause gab es zweimal eine Punkteteilung (jeweils 1:1 gegen Wattenscheid und Nürnberg). Erst im fünften Spiel verloren die 95er im Rheinstadion gegen St. Pauli mit 0:1. Die Auswärtspartie bei Hertha BSC Berlin wurde verlegt, so dass es für die Flingeraner am siebten Spieltag zum sechsten Saisonspiel bei den 05ern kam. Die Mainzer, die seit dem Wiederaufstieg Anfang der 1990er Jahre oft gegen den Abstieg kämpfen mussten, hatten in jener Spielzeit einen durchwachsenen Saisonstart (2 - 2 - 2) erwischt.

→ Mit Schorsch, Carlo und Methode

Belächelt als „Altherrentruppe“ setzte das Team um den 22-jährigen Youngster, Torhüter Georg „Schorsch“ Koch und den anderen Publikumsliebbling, Verteidiger Carlo Werner „Fußballgott“, vor allem auf die erfahrenen Routiniers wie Petr Rada, Andrzej Buncol (WM-Teilnehmer mit Polen 1982 und 86), Darko

Drazic, André Winkhold, Vlatko Glavas (die damals schon alle über 30 Jahre alt waren), den Ex-Dortmunder Frank Mill (fehlte jedoch in dieser Partie) und an seiner Seite den noch „jungen“, 29-jährigen Torjäger Richard Cyron. Prunkstück der Rot-Weißen waren hauptsächlich die gefährlichen Standardsituationen. Zwar wussten die Gegner durchaus, was sie bei Düsseldorf Freistößen und Eckbällen erwartete; allein konnten sie es nur selten genügend verteidigen.

→ Der dritte Auswärtssieg im dritten Spiel in der Fremde

Ebenso waren in dieser Begegnung die Gastgeber nach einer knappen halben Stunde machtlos, als eine Hereingabe von Glavas bei Cyron landete, der mit seinem dritten Saisontreffer zur 1:0-Gästeführung traf. Mit diesem Resultat ging es an einem nass-kalten Herbstnachmittag in die Halbzeitpause. Nur wenige Minuten nach dem Seitenwechsel war es Stefan Minkwitz, Neuzugang von den Stuttgarter Kickers, der einen Konter zum vorentscheidenden 2:0 für die Fortuna abschloss. Großer Jubel herrschte verständlicherweise im Fortuna-Block unter den knapp 1.000 mitgereisten Anhängern, die nur ein Jahr nach der „Überdie-Dörfer-Tour“ mit Auswärts-spielen in Teveren, Bad Honnef, bei Preußen Krefeld oder Köln-Brück nun zaghaft anfangen einen rot-weißen Traum zu träumen... Nach diesem Spiel und dem 0:0 in der verlegten Partie drei Tage später bei Hertha BSC lag der Aufsteiger aus dem Rheinland auf dem vierten Platz, nur einen Zähler (bei alter 2-Punkte-Regel) hinter dem Führungstrio VfL Wolfsburg, Waldhof Mannheim und Hansa Rostock. Doch wagte zu diesem Zeitpunkt niemand ernsthaft in der NRW-Landes-

hauptstadt daran zu glauben, dass nur sieben Monate später pünktlich zum 100-jährigen Vereinsjubiläum tatsächlich das Düsseldorf Fußball-Wunder, der Durchmarsch in die Bundesliga Wirklichkeit werden würde. Ermöglicht wurde dies unter anderem durch die beiden Erfolge gegen Mainz. Denn auch im Rückspiel am 24. Spieltag vor nur 5.800 Zuschauern im Rheinstadion gewann die Fortuna mit 1:0 (Tor: Thomas Brdaric).

Jürgen Klopp kam in elf Spielzeiten für die Mainzer auf 325 Zweitligaeinsätze und erzielte dabei 52 Tore. Anfangs spielte er noch im Angriff (10 Treffer in der Saison 1990/91), wechselte aber Mitte der 1990er Jahre ins Mittelfeld, um seine Karriere 2001 als Verteidiger ausklingen zu lassen. Parallel dazu übernahm er die Mannschaft bereits als Interimstrainer und führte die 05er nach zwei äußerst knapp verpassten Aufstiegen in der Saison 2003/04 in die Bundesliga. 2008 wechselte er zu Borussia Dortmund.

2. Bundesliga, Saison 1994/1995, 7. Spieltag, 1. Oktober 1994

1. FSV Mainz 05 – Fortuna Düsseldorf 0:2

- **Tore:**
0:1 (28.): Richard Cyron
0:2 (53.): Stefan Minkwitz
- **Zuschauer:** 4.612 (Stadion am Bruchweg)
- **Schiedsrichter:** Jörg Friedrichs (Ilfesheim)
- **Mainz:** Petz – Greilich, Neustädter, Hock, Müller, Klopp (64. Schukowj), Ziemer, Akrapovic (64. Zampach), Ouakili, Wagner, Glesius. Trainer: Josip Kuze.
- **Fortuna:** Koch – Voigt, Werner, Drazic, Backhaus, Rada (80. Allievi), Winkhold, Minkwitz (80. Moses), Glavas, Buncol, Cyron. Trainer: Aleksandar Ristic.

Entdecken Sie das Ganze.



PRODUKTE/LÖSUNGEN

- + Telefonanlagen
- + Contact Center
- + CTI, SIP, VoIP
- + HiPath, OpenScape
- + Unified Communications
- + Server und Workstations
- + Virtualisierte Server + Clients
- + Hospitality Solutions

MOBILE INTEGRATION

- + Mobiles Internet
- + Hotspot
- + DECT, UMTS
- + WLAN, Voice over WLAN
- + Telearbeitsplätze
- + Mobile Desktop
- + Mobile Clients
- + Cloud

ITK INFRASTRUKTUR

- + ITK-Netzwerke
- + Virtuelle Netzwerke VPN
- + LAN, WAN, SAN
- + Firewall
- + Server- und Clientschutz
- + E-Mail-Archivierung
- + Backup-Lösungen
- + Gebäudesicherheit

DIENSTLEISTUNGEN

- + Beratung, Analysen
- + Montage, Wartung
- + Projektmanagement
- + Finanzierung
- + Miete, Leasing, Kauf
- + Schulung
- + 24-Stunden-Hotline
- + Managed Service

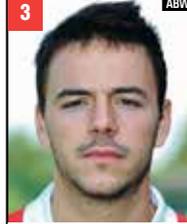
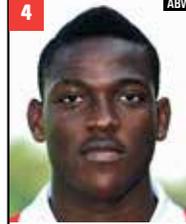
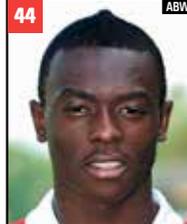
DÜSSELDORF
Heinrich-Hertz-Straße 31
40699 Erkrath
Telefon 02 11-2 50 06-66
Telefax 02 11-2 50 06-38

BOCHUM
Königsallee 200
44799 Bochum
Telefon 02 34-9 26 80-0
Telefax 02 34-9 26 80-19

KÖLN
Otto-Hahn-Straße 23
50997 Köln
Telefon 02 21-35 10 66
Telefax 02 21-35 10 69

+ DAS SYSTEMHAUS PLUS
TELEFONBAUSCHNEIDER
COMMUNICATIONS

STANDARD LÜTTICH

1 TOR  Eiji Kawashima → 20.03.1983	18 TOR  Anthony Morris → 29.04.1990	38 TOR  Sinan Bolat → 03.09.1988	2 ABW  Réginal Goreux → 31.12.1987	3 ABW  Yohan Tavares → 02.03.1988	4 ABW  Daniel Opare → 18.10.1990	5 ABW  Rami Gershon → 12.08.1988	
15 ABW  Sébastien Pocognoli → 01.08.1987	25 ABW  Antonio Dos Santos Kanu → 03.05.1984	36 ABW  Dino Arslanagic → 24.04.1993	37 ABW  Jelle van Damme → 10.10.1983	44 ABW  Ibrahima Cisse → 28.01.1994	8 MIT  Astrit Ajdarevic → 17.04.1990	10 MIT  Ignacio González → 14.05.1982	
17 MIT  Yoni Buyens → 10.03.1988	20 MIT  Luis Manuel Seijas → 23.06.1986	21 MIT  William Vainqueur → 19.11.1988	40 MIT  Paul-Jose Mpoku → 19.04.1992	77 MIT  Maor Bar Buzaglo → 14.01.1988	9 ANG  Dudu Biton → 01.03.1988	23 ANG  Michy Batshuayi → 02.10.1993	
39 ANG  Imoh Ezekiel → 24.10.1993	Trainer  Mircea Rednic → 09.04.1962		Co-Trainer  Peter Baletto → 11.04.1961		Co-Trainer  Mihai Teja → 22.09.1978		Torwart-Trainer  Eric Deleu → 30.01.1960

Geschichte:



Der Royal Standard Club de Liège wurde am 1. April 1900 von Studenten als Standard FC gegründet. 1923 ergänzte er den Vereinsnamen mit dem verliehenen königlichen Prädikat. Der Vereinsname wurde ursprünglich durch Standard de Paris, einen weiland populären französischen Klub inspiriert. 1996 schloss sich der vormalige Erstligist RFC Seraing dem Verein an.

Standard Lüttich, der zweite in der ewigen Ligatabelle Belgiens, wurde bislang zehn Mal belgischer Meister und gewann sechs Mal den belgischen Pokal. Entsprechend hatte der Verein auch international viele Auftritte. Dabei drang er 1982 im Europapokal der Pokalsieger bis ins Finale vor, unterlag dort aber nach einer frühen 1:0 Führung im Camp Nou Stadion von Barcelona knapp dem FC Barcelona mit 1:2. Der frühere Mönchengladbacher und Fußballer des Jahres von Europa Allan Simonsen erzielte dabei einen der Treffer für die Katalanen.

Am 20. April 2008 konnte sich das Team erstmals seit 1983 im vorentscheidenden Heimspiel durch ein 2:0 gegen den RSC Anderlecht die belgische Meisterschaft sichern. Nach Saisonende verlängerte Meistertrainer Michel Preud'homme seinen auslaufenden Vertrag nicht und wechselte zum KAA Gent. Bei der Entscheidung Preud'hommes gegen ein weiteres Engagement in Lüttich war die Laufzeit seines neuen Vertrages der Knackpunkt. Während der Trainer einen Zweijahresvertrag favorisierte, wollte der Verein lieber einen Einjahreskontrakt abschließen. Vom Juni 2008 bis Februar 2010 wurde die Mannschaft vom ehemaligen rumänischen Nationalspieler László Bölöni trainiert.

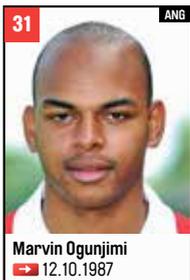
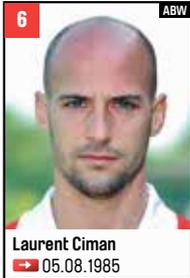
In der Saison 2008/09 konnte Standard den Titel nach zwei Entscheidungsspielen gegen den RSC Anderlecht verteidigen. Die Entscheidungsspiele waren notwendig geworden, nachdem beide Klubs die Saison mit jeweils 77 Punkten und 24 Siegen abgeschlossen hatten. Die Tordifferenz spielt in Belgien keine Rolle.

Nach einem 1:1 im Hinspiel siegte Standard gegen den Rekordchampion im Rückspiel in Lüttich mit 1:0. Es war der zehnte Titelgewinn von Lüttich.

Am 10. Februar 2010 wurde der Vertrag mit Bölöni aufgelöst und der technische Direktor Dominique D'Onofrio übernahm das Training der Mannschaft bis zum Saisonende.

Erfolge:

→ Belgischer Meister: 1958, 1961, 1963, 1969, 1970, 1971, 1982, 1983, 2008, 2009 / → Belgischer Pokalsieger: 1954, 1966, 1967, 1981, 1993, 2011 / → Europapokal der Pokalsieger: Finalist 1982



Der Kader



Tor

→	1	Eiji Kawashima	20.03.1983
→	18	Anthony Moris	29.04.1990
→	38	Sinan Bolat	03.09.1988

Abwehr

→	2	Réginal Goreux	31.12.1987
→	3	Yohan Tavares	02.03.1988
→	4	Daniel Opore	18.10.1990
→	5	Rami Gershon	12.08.1988
→	6	Laurent Ciman	05.08.1985
→	15	Sébastien Pocognoli	01.08.1987
→	25	Antonio Dos Santos Kanu	03.05.1984
→	36	Dino Arslanagic	24.04.1993
→	37	Jelle van Damme	10.10.1983
→	44	Ibrahima Cisse	28.01.1994

Mittelfeld

→	8	Astrit Ajdarevic	17.04.1990
→	10	Ignacio González	14.05.1982
→	11	Frédéric Bulot	27.09.1990
→	17	Yoni Buyens	10.03.1988
→	20	Luis Manuel Seijas	23.06.1986
→	21	William Vainqueur	19.11.1988
→	40	Paul-Jose Mpoku	19.04.1992
→	77	Maor Bar Buzaglo	14.01.1988

Angriff

→	9	Dudu Biton	01.03.1988
→	23	Michy Batshuayi	02.10.1993
→	31	Marvin Ogunjimi	12.10.1987
→	39	Imoh Ezekiel	24.10.1993

Trainer

→		Mircea Rednic	09.04.1962
---	--	---------------	------------

Zugänge / Abgänge

→ **Zugänge:** Reza Ghoochannejhad (VV St. Truiden), Yohan Tavares (SC Beira-Mar), Eiji Kawashima (Lierse SK), Frederic Bulot (SM Caen), Astrit Ajdarevic (IFK Norrköping), Dudu Biton (RSC Charleroi), Imoh Ezekiel (FC Lion 36).

→ **Abgänge:** Ezekiel Fryers (Tottenham Hotspurs), Guilermo Mendez (VV St. Truiden, ausgeliehen), Koen Daerden (vereinlos), Ivan Bulos (VV St. Truiden, ausgeliehen), Geoffrey Mujangi Bia (FC Watford, ausgeliehen), Danny Verbeek (NAC Breda), Axel Bonemme (VV St. Truiden, ausgeliehen), Laurent Henkinet (KFC Dessel Sport, ausgeliehen), Dolly Menga (Lierse SK), Karim Belhocine (Waasland-Beveren), Birkir Bjarnason (Delfino Pescara, ausgeliehen), Abdelfettah Boukhriss (Raja Casablanca), Franco Zennaro (Waasland-Beveren, ausgeliehen), Cyriac (RSC Anderlecht), Felipe (Hannover 96), Mohamed Tchite (FC Brügge), Arnor Angeli (RAEC Mons), Guy Dufour (VV St. Truiden), Leroy Labylle (MVV Maastricht), Gheorge Grozav (Petrolul Ploiesti).

ALLES AUF
 EINEN
 KLICK
 SHOP.F95.DE



Die große Gemeinsamkeit zwischen Fortuna Düsseldorf und Standard Lüttich

Im Finale des Europapokals der Pokalsieger gegen den FC Barcelona

Was haben Fortuna Düsseldorf und der Royal Standard Club de Liège gemeinsam? Beide Vereine standen auf europäischer Bühne ein einziges Mal in einem Endspiel und verloren dieses im Europapokal der Pokalsieger gegen den FC Barcelona. Während sich die Fortuna im Jahr 1979 in Basel mit 3:4 nach Verlängerung geschlagen geben musste, unterlagen die Belgier drei Jahre später mit 1:2 im Camp Nou in Barcelona.

Mit dem herausragenden Torwart Michel Preud'homme und Größen wie Eric Gerets, der sein Team damals als Kapitän auf dem Feld führte, und Arie Haan trat Lüttich vor knapp über 30 Jahren an, um den Pokal mit nach Hause zu nehmen. Mit gleich zweifacher deutscher Beteiligung war das Spiel auch hierzulande von großem Interesse. Auf der Trainerbank des FC Barcelona saß kein Geringerer als die deutsche Trainer-Legende Udo Lattek.

Bedeutung. Auf nationaler Ebene hat Standard Lüttich jedoch mehr zu bieten als der Deutsche Meister von 1933. Schon zehn Mal konnten die Rot-Weißen den Titel in ihrer Heimat holen, darüber hinaus stehen sechs Pokalsiege zu Buche. Da ist es nicht überraschend, dass Standard derzeit in der ewigen Tabelle der Jupiler League auf dem zweiten Rang liegt. Zum letzten Mal wurde das Team am 20. April 2008 belgischer Meister. Im vorentscheidenden Heimspiel

letzten sechs Spielen wurden fünf gewonnen, lediglich die Partie gegen den FC Brügge einen Tag vor Heiligabend ging verloren.

Zu den in Deutschland bekanntesten Spielern im Standard-Kader gehört Jelle van Damme. Der 17-fache belgische Nationalspieler suchte auch schon sein Glück in der Bundesliga, doch sein Intermezzo beim SV Werder Bremen war nicht von Erfolg gekrönt. Über die Stationen RSC Anderlecht und Wolverhampton

Ezekiel, ist der erfolgreichste Torschütze im Kader der Belgier. Der Nigerianer erzielte in 18 Einsätzen schon zwölf Treffer und konnte fünf weitere vorbereiten – eine hervorragende Bilanz. Außerdem spielt der Belgier Yoni Buyens im zentralen Mittelfeld eine wichtige Rolle. Auch er traf schon fünf Mal und konnte eine Vorlage beisteuern. Standard Lüttich wird also mit einer interessanten Mannschaft beim Stadtwerke Düsseldorf Wintercup auflaufen.



Der aktuelle Kader von Standard Lüttich.

Die Partie wurde geleitet von Schiedsrichter Walter Eschweiler, der normalerweise in der Bundesliga die Trillerpfeife benutzte. Die Belgier erwischten einen perfekten Start und gingen schon nach acht Minuten durch Guy Vandersmissen in Führung. Kurz vor der Pause konnte der Däne Allan Simonsen für den FC Barcelona ausgleichen. Und es kam noch besser für die Katalanen: Angreifer Quini erzielte nach gut einer Stunde Spielzeit den Siegtreffer zum 2:1-Endstand. Dass Walter Meeuws auf Seiten von Standard noch des Feldes verwiesen wurde, war nur noch für die Spielstatistik von

gewannen die Lütticher mit 2:0 gegen den Rekordmeister RSC Anderlecht.

In der derzeitigen Saison kamen die Wallonier nach schwachem Start erst in den letzten Wochen so richtig in Fahrt. Im Oktober trennte man sich vom niederländischen Trainer Ron Jans und verpflichtete den ehemaligen Spieler Mircea Rednic vom rumänischen Erstligisten Petrolul Ploiesti. Zuvor wurden lediglich 13 Zähler aus den ersten elf Paarungen eingefahren. Es folgten drei Siege und die Verbesserung in der Tabelle. Die stärkste Phase haben die Belgier jedoch in den vergangenen Wochen. Von den

Wanderers landete der 29-Jährige 2011 in Lüttich, wo er mit Standard um den Einzug ins europäische Geschäft kämpft.

Torwart Sinan Bolat wurde im Jahr 2009 berühmt. Der im türkischen Kayseri geborene Schlussmann erzielte als erster Keeper aus dem Spiel heraus ein Tor in der Champions League. Es war gleichzeitig auch noch ein sehr wichtiges, denn durch den Kopfball-Treffer in der fünften Minute der Nachspielzeit gegen AZ Alkmaar qualifizierte sich Standard als Gruppendritter für die Europa League.

Einer der jüngsten Spieler im Kader, der erst 19-jährige Imo



➔ Daten zum Verein:

Royal Standard de Liège

Secrétariat:
Rue de la Centrale, 8
4000 Sclessin

Tel.: (04) 252 21 22
Fax: (04) 252 14 69

E-Mail: direction@standard.be
Internet: www.standard.be

Gegründet: 01. April 1990
Vereinsfarben: Rot-Weiß
Stadion: Maurice-Dufraşne-Stadion (30.143 Plätze)
Präsident: Roland Duchâtelet

Standard Lüttich
Website:



Interview mit dem Lütticher Coach Mircea Rednic

„Wir haben nicht gezögert, der Einladung zu folgen“

Seit einigen Wochen ist Mircea Rednic nun Trainer von Standard Lüttich. Der Rumäne, der auch viele Jahre selber für den belgischen Traditionsverein am Ball war, hat sich damit einen Traum erfüllt, wie er selbst im Interview verrät. Außerdem sprach „Fortuna Aktuell“ mit dem Coach über seine bisher sehr erfolgreiche Zeit in Belgien, Standard Lüttich als den ersten internationalen Verein beim Stadtwerke Düsseldorf Wintercup und seine Aussichten auf die Rückrunde.

➔ **Seit einigen Wochen sind Sie nun Trainer von Standard Lüttich. Wie lautet Ihre Bilanz der bisherigen Zeit?**

Alles hat wirklich sehr gut funktioniert. Es war mein Traum, irgendwann einmal Standard Lüttich zu trainieren, weil der Club für mich etwas ganz Besonderes ist. Ich habe lange Zeit für den Verein gespielt. Ich liebe Standard und bin sehr glücklich, hier zu sein.

➔ **Wenn man sich die letzten Ergebnisse Ihres Teams anschaut, sieht man einen positiven Trend. Was ist der Schlüssel für den Erfolg?**

Ich denke, in erster Linie ist ambitionierte und harte Arbeit in jeder Minute ein entscheidender Faktor. Außerdem spielt eine gute Organisation meiner Mann-

schaft auf dem Feld eine wichtige Rolle. Beides zusammen hat uns in den letzten Wochen geholfen, sehr schnell gute Resultate zu verbuchen.

➔ **Es ist Ihr erster Job als Coach in Belgien. Wie interessant ist die belgische Jupiler League in Ihren Augen?**

Es herrscht wirklich ein guter Wettbewerb. Wie in allen Ligen der Welt gibt es sehr gute Mannschaften, aber auch weniger gute Teams. Aber alles in allem wür-

de ich schon behaupten, dass die belgische Liga stark ist. Ich bin der Meinung, dass der belgische Fußball derzeit im Kommen ist.

➔ **Standard Lüttich ist der erste internationale Verein, der beim Stadtwerke Düsseldorf Wintercup an den Start geht. Ist das eine Ehre für den Verein?**

Auf jeden Fall! Wenn man sieht, welche Teams in den letzten Jahren eingeladen wurden und auch in diesem Jahr wieder dabei sind, ist es ein Erlebnis für Standard, dabei zu sein. Ich möchte mich jetzt schon bei den Organisatoren des Turniers dafür bedanken, dass sie an uns gedacht haben.

➔ **Was waren die Gründe, dass Sie der Einladung von Fortuna Düsseldorf folgen?**

Es ist eine tolle Möglichkeit für uns. Düsseldorf ist nicht weit von Lüttich entfernt und zeitlich passt es perfekt in unsere Planung. Genau eine Woche vor dem ersten Liga-Spiel nach der Winterpause können wir noch einmal gegen sehr gute Mannschaften testen. Also haben wir nicht gezögert, die Einladung anzunehmen.

➔ **Was wissen Sie über Fortuna Düsseldorf?**

Wenn man in der deutschen Bun-

desliga mitspielt, ist man eine große Mannschaft. Außerdem weiß ich, dass das Stadion, in dem die Fortuna ihre Heimspiele austrägt, einfach fantastisch ist.

➔ **Was denken Sie über die anderen beiden Teilnehmer?**

Borussia Dortmund hat eine hervorragend besetzte Mannschaft und ist europaweit anerkannt. In den letzten beiden Jahren konnte die Mannschaft sich den Meistertitel in Deutschland sichern. Das ist sehr beeindruckend.

➔ **Denken Sie, es werden viele Fans aus Lüttich nach Düsseldorf reisen?**

Ich hoffe doch, dass uns einige Fans begleiten werden. Es sind die letzten Spiele vor dem Start der zweiten Saisonhälfte. Ich kann mir vorstellen, dass unsere

Anhänger interessiert, wie wir drauf sind. Außerdem wollen sie sich sicherlich nicht die Chance entgehen lassen, große deutsche Mannschaften zu sehen.

➔ **Wie lauten Ihre Ziele für die Rückrunde?**

Zunächst einmal möchten wir die Play-offs erreichen, welche in der belgischen Liga der wichtigste Teil der Saison sind. Danach haben wir durchaus Ambitionen, auf den ersten drei Plätzen zu landen.



MIRCEA REDNIC
im Portrait:

➔ **Spielerinformationen:**

Geburtstag 9. April 1962
Geburtsort Hunedoara, Rumänien
Position Abwehrspieler

➔ **Vereine in der Jugend:**

1976–1979 Corvinul Hunedoara
1979–1980 Luceafarul Bukarest

➔ **Vereine als Aktiver:**

1980–1983 Corvinul Hunedoara
1983–1990 Dinamo Bukarest
1990–1991 Bursaspor
1991–1996 Standard Lüttich
1996–1997 VV St. Truiden
1997–2000 Rapid Bukarest

➔ **Nationalmannschaft:**

1981–1991 Rumänien

➔ **Stationen als Trainer:**

1998 Rapid Bukarest
2000–2001 Rapid Bukarest
2001 FCM Bacau
2002–2003 Rapid Bukarest
2003–2004 Al-Nasr
2004 Universitatea Craiova
2005 FC Vaslui
2005–2006 FC Vaslui
2006–2007 Dinamo Bukarest
2007–2008 Rapid Bukarest
2008–2009 Dinamo Bukarest
2009 Alanija Wladikawkas
2010–2011 FK Xezzer Lenkeran
2012–2012 Astra Ploiesti
2012– Standard Lüttich

„Wenn man in der deutschen Bundesliga mitspielt, ist man eine große Mannschaft. Außerdem weiß ich, dass das Stadion, in dem die Fortuna ihre Heimspiele austrägt, einfach fantastisch ist.“

Mircea Rednic

Als Günther Bansemer ein torarmes Duell entschied

Das einzige Europapokalduell gegen einen belgischen Club: Thor Waterschei!

Eine Premiere wäre es zwar nicht, sollten sich die Fortuna und Standard Lüttich im Laufe des Wintercups gegenüber stehen; vielmehr wäre es ein freundschaftliches Wiedersehen nach fast drei Jahrzehnten. Denn beide Vereine trafen bereits viermal zu Beginn der 1980er Jahre aufeinander. Dies war damals im Intertoto-Cup, der in der Saison 2008/09 als UI-Cup zum letzten Mal ausgetragen wurde.

Die Ausbeute aus Düsseldorf Sicht war allerdings sehr mager. Denn im „Trost-Cup“ oder „Cup der guten Hoffnung“, wie dieser Wettbewerb auch bezeichnet wurde, gab es gegen Lüttich keinen einzigen Sieg für die Fortuna. Wobei es damals noch nicht um einen weiteren Startplatz im UEFA-Pokal ging. Vielmehr wurde der Intertoto-Cup einst ins Leben gerufen, um in der Sommerzeit Spiele für die nationalen Toto-Gesellschaften anbieten zu können. Außerdem sollte Vereinen, die sich nicht für einen internationalen Wettbewerb qualifiziert hatten, so die Möglichkeit gegeben werden,

zumindest internationale Spiele zu bestreiten, um so zusätzliche Zusauhereinnahmen zu generieren. Bis 1994 bestand der Intertoto-Cup aus Gruppenspielen, bei denen es stets mehrere Sieger gab. 1995 wurde er zum UEFA Intertoto-Cup und seit diesem Zeitpunkt vom Europäischen Fußballverband ausgerichtet. Im Zuge dessen wurden die Gruppenspiele um Finalspiele ergänzt, in denen sich die Sieger für die 1. Runde des UEFA-Pokals qualifizieren konnten.

➔ **Der bis heute letzte Sieg in einem Europapokalspiel**

Ebenfalls zu Beginn der 1980er

Jahre gab es einen anderen deutsch-belgischen Vergleich in einem wirklich wichtigen Pflichtspiel. In der Saison 1980/81 trafen die Rot-Weißen und Thor Waterschei im Achtelfinale des Europapokals der Pokalsieger aufeinander. Es waren die einzigen beiden deutsch-belgischen Duelle in 29 Europapokalpartien der 95er. Nach zwei spannenden Auseinandersetzungen zogen die Flingeraner ins Viertelfinale ein. Einiges hat sich seit dem damaligen Aufeinandertreffen geändert. Denn auch dieser Cup-Wettbewerb der nationalen Pokalgewinner wurde bereits nach der Saison 1998/99 abgeschafft. Außerdem gibt es den einstigen Gegner auf internationaler Bühne nicht mehr unter diesem Namen. Seit der Fusion mit einem anderen Stadtteilverein, dem FC Winterslag, im Jahre 1988 heißt der Verein in der Provinz Limburg heutzutage KRC Genk und ist mittlerweile dreifacher belgischer Meister. Durch zwei souveräne Siege über den SV Salzburg (heute FC Red Bull Salzburg) in der 1. Runde mit 5:0 und 3:0 waren die Rot-Weißen damals ins Achtelfinale eingezogen. Im Hinspiel gab es am 22. Oktober 1980 im Hexenkessel von Waterschei vor 30.000 Zuschauern ein torloses Unentschieden - dank einer großartigen Leistung von Torhüter Jörg Daniel, der damit seine Kritiker endgültig verstummen ließ. Für Fortuna-Trainer Otto Rehagel war dies bereits „die halbe Miete“. Er sollte Recht behalten, wenn auch sehr knapp. So ging es 14 Tage später mit diesem „gefährlichen“ Europapokalergebnis ins Rückspiel im Düsseldorf Rhein Stadion. Am 5. November sahen nur 12.700 Zuschauer - darunter mehrere Tausend belgische Schlachtenbummler - den 1:0-Erfolg durch den frühen Treffer von Abwehrspieler Gün-

ther Bansemer. Es war lediglich eines von insgesamt zwei Toren, die er für die Fortuna in seinen 18 Pflichtspielen erzielte. Diesen knappen Vorsprung retteten die Rot-Weißen über die restlichen 85 Spielminuten ins Ziel und zogen somit ins Viertelfinale ein, in dem dann endgültig Endstation war. Gegen Benfica Lissabon (2:2 und 0:1) bestritt die Fortuna vor 32 Jahren ihre letzten beiden Europapokalspiele, nachdem es zuvor ein Weiterkommen und den letzten Europapokalsieg gegen Thor Waterschei gegeben hatte.



FORTUNA AKTUELL

Heft 17/80 · Offizielle Vereins- und Stadionzeitung von Fortuna Düsseldorf
Gegen: FC Thor Waterschei

Fortuna 95 e.V.
Flinger Bruch 87, Düsseldorf
Telefon (02 11) 23 30 59

Deutscher Meister 1933
Deutscher Pokalsieger 1979
Deutscher Pokalsieger 1980

Ein Sieg muß her

Die Brüder Klaus und Thomas Allofs waren hochzufrieden, als die Fortuna am 23. August durch ein 3:0 über Bayern München an die Tabellen Spitze avancierte. Inzwischen ist jedoch Enttäuschung eingetroffen. Im heutigen Europapokalspiel gegen den FC Thor Waterschei muß die Fortuna gewinnen, um in die dritte Runde einzuziehen.

KAUFT MAN BEI

TELEFON (0211)
71 88 31

Gerstmann

PAUL-THOMAS-STRASSE (NAHE FELDMÜHLE) · 4000 DÜSSELDORF-BENRATH

Europapokal der Pokalsieger, Saison 1980/81, Achtelfinale
Hinspiel am 22. Oktober 1980: FC Thor Waterschei - Fortuna 0:0
Rückspiel am 5. November 1980: Fortuna - FC Thor Waterschei 1:0

- ➔ **Tor:** 1:0 Bansemer (5.)
- ➔ **Zuschauer:** 12.700
- ➔ **Schiedsrichter:** Baumann (Schweiz)
- ➔ **Fortuna:** Daniel - Bansemer, Zewe, Theis, Köhnen, Weikl, Bommer, Wenzel, T. Allofs (46. Dugend), K. Allofs, Seel - Trainer: Rehagel.
- ➔ **Waterschei:** Pudelko - Houben, Lespoix, Plessers, David, Heyligen, P. Janssen, Maes (74. R. Janssen), Gründel, Ohlsson, Sunix - Trainer: Brom.

Spiele im Intertoto-Cup:

- ➔ **05. Juli 1980:** Fortuna Düsseldorf - Standard Lüttich 3:3
- ➔ **02. August 1980:** Standard Lüttich - Fortuna Düsseldorf 5:1
- ➔ **16. Juli 1983:** Standard Lüttich - Fortuna Düsseldorf 4:3
- ➔ **19. Juli 1980:** Fortuna Düsseldorf - Standard Lüttich 0:1

BODYPUMP®
BODYBALANCE®
BODYCOMBAT®
BODYATTACK®
CXWORX®
SH'BAM®
LMI STEP®
RPM®

BIST DU. *bereit?*

BIS MÄRZ GRATIS* TRAINIEREN

LES MILLS
GRUPPENFITNESS
AUS NEUSEELAND

 **HealthCity**
FITNESS UND MEHR

HealthCity DD Oberkassel | Am Seestern | Tel: 0211 520 65 80
HealthCity DD Gerresheim | im CosmoSports | Tel: 0211 528 50 30
HealthCity Neuss | Parisstr. 110 | Tel: 02131 402 620
HealthCity Kaarst | Friedrich-Krupp-Str. 10 | Tel: 02131 204 260

* Bei Abschluss einer Mitgliedschaft | www.healthcity.de

Die Hinrunden-Bilanz der Teams aus Fortunas Nachwuchsleistungszentrum

Erfreuliche Entwicklungen, aber auch noch Luft nach oben

Fortunas Nachwuchsmannschaften haben sich alles in allem in dem ersten halben Jahr dieser Saison erfreulich entwickelt. Vor allem die jungen Jahrgängen, aber auch die älteren Teams in den höchsten Spielklassen arbeiten akribisch an Verbesserungen. Mit ordentlichen Ergebnissen in der Rückrunde sieht es auch danach aus, dass sich die Bundesliga-Mannschaften auf höchstem Niveau halten können. Die Hinrunden-Bilanz der Teams aus dem NLZ in der Übersicht.

➔ U 9

Für diese Mannschaft ist dies das erste Jahr bei der Fortuna. Die Jungs haben sich gut an den Verein und die damit verbundenen Bedingungen gewöhnt. Auf Kreisebene wurden tolle Leistungen erzielt, die auch auf Turnieren bestätigt werden konnten. In den ersten sechs Monaten haben die Spieler unter dem Trainerduo Sven Schneider und Marcel Goncalves eine gute Entwicklung genommen. Diese soll auch nach der Winterpause weiter fortgesetzt werden.

➔ U 10

Die Meisterschaftsspiele teilt sich das Team des Trainer-Dreigestirns um Jari Richardson, Philipp Grobelny und Manuel Falk mit der U 11. Gegen die älteren Mannschaften hat sich die U 10 zumeist souverän präsentiert. Dennoch gab es neben den hohen Siegen wie dem 13:0 gegen Kalkum Wittlaer oder dem 15:1 gegen den TV Angermund auch ein 2:2 gegen den ASV Tiefenbroich, das der Entwicklung der Mini-Fortunen mit Sicherheit nicht schadet. Zudem konnten auch im Reviersportcup tolle Ergebnisse erzielt werden. In den Paarungen gegen Borussia Dortmund (5:3),

RW Essen (10:5), Borussia Mönchengladbach (5:4) und Bayer Leverkusen (7:4) zeigte man das, was ansehnlichen Jugendfußball ausmacht. Hervorragende Offensiv-Aktionen gingen auf Kosten einer stabilen Abwehr, sodass der Zuschauer mit vielen Treffern belohnt wurde.

➔ U 11

Auf Kreisebene noch ungeschlagen, auch im Reviersportcup ging das Fußballer-Herz immer wieder auf, sodass das Trainertrio Lambros Zilis, Melwyn Uschmann und Kürsat Beydilli nicht selten ihre Freude an ihrer Truppe hatte. Nachdem Alexandros Portsellis den Verein im September in Richtung Katar zur Aspire Academy verlassen hatte, war es interessant zu beobachten, dass der Trainerwechsel bei den Spielern kaum Spuren hinterließ. Im Gegenteil, die Entwicklung wurde nahtlos fortgeführt. Vor allem die interessantesten internationalen Vergleiche, die Fortunas U 11 in der Hinrunde bestritt, sind hervorzuheben. So gab es Siege gegen eine australische Auswahl (3:0), gegen eine US-Auswahl (7:0), gegen die Finnen vom HJK Helsinki (8:2), und den niederländischen VVV Venlo (3:0). Als krönender

Abschluss war das „Vorspiel“ des letzten Bundesliga-Spieltags zwischen der Fortuna und Hannover 96 zu bewerten. Auch auf Nachwuchs-Ebene behielten die Rot-Weißen die Oberhand (5:1).

➔ U 12

Die Integration der Neuzugänge im Team von Dennis Waldinger und Tobias Wild klappte hervorragend, auch die Umstellung vom Kleinfeld auf das größere Spielfeld für „Neunerteams“ wurde klasse umgesetzt. Auch in diesen Jahrgängen teilen sich U 12 und U 13 die Meisterschaftsspiele auf Kreisebene. Insgesamt zeigte sich die Mannschaft, was die Ergebnisse angeht, mit Höhen und Tiefen. Zwar könnten vor allem im Reviersportcup die Resultate erfreulicher sein, doch natürlich steht vor allem die Entwicklung eines jeden einzelnen Akteurs im Vordergrund. Zum Saisonauftakt war das Team in der Düsseldorf Partnerstadt Warschau zu Gast, wo man bei einem Turnier erst im Halbfinale an Karpaty Lwiw (0:1) scheiterte und am Ende den dritten Platz belegte. Auch die U 12 spielte im Dezember gegen Hannover 96, sparte beim 0:5 allerdings scheinbar die Kräfte für den kommenden Tag, als man den FC Schalke 04 1:0 besiegte.

➔ U 13

Die Mannschaft um Trainerteam Selcuk Polat, Osei Opoku und Jens Neumann sowie dem Organisator Gregor Möhker hat bislang auf Kreisebene noch eine weiße Weste, konnte alle seine Spiele gewinnen. Auch die Integration einiger Neuzugänge hat zufriedenstellend funktioniert. Von den bisherigen Begegnungen im Reviersportcup ist vor allem das hochinteressante 5:3 gegen Alemannia Aachen hervorzuheben.

➔ U 14

In diesem Jahrgang muss die finale Umstellung auf das große Spielfeld vollzogen werden. Neben vielen tollen, erfolgreichen Vergleichen gegen die Jugendteams aus den anderen Nachwuchsleistungszentren musste die Truppe von Samir Susic, Benjamin Skalnik und „der guten Seele“ Albrecht Enge auch die eine oder andere Niederlage wegstecken. Die Mannschaft zeigte ihr Leistungspotenzial noch viel zu selten. Wenn sie es aber abrufen konnte, kamen Siege gegen den FC Schalke 04 (2:0) und den VfL Bochum (2:1) heraus. Dem gegenüber standen aber auch immer wieder schwächere Auftritte, wie zum Beispiel das 0:0 gegen den ETB SW Essen.

➔ U 15

Bisher zeigte dieser Jahrgang eine ordentliche Hinrunde, die allerdings auch Höhen und Tiefen zu verzeichnen hatte. Der 2:1-Erfolg gegen Borussia Mönchengladbach gehörte sicherlich zu den Highlights, die 2:3-Niederlage beim VfL Theesen möchte man hingegen so schnell wie möglich wieder vergessen. Zum Jahresauftakt nahm das Team von Alparslan Güven, Jannick Florenz und Attila Güven an zwei hochklassig besetzten Hallenturnieren im bayerischen Passau und im österreichischen Schärding teil. Daran waren unter anderem Mannschaften wie Grashoppers Zürich, Red Bull Salzburg, Feyenoord Rotterdam, VfB Stuttgart und SC Freiburg beteiligt. Während man in Passau unglücklich im Viertelfinale an den Stuttgarter Kickers scheiterte, schied man in Schärding schon in der Vorrunde aus. Fader Beigeschmack: Spieler Gino Pöschel brach sich beim Turnier in Passau zum zweiten Mal in dieser Saison den Unterarm. Gute Besserung!



Fortunas U 11 hatte Besuch von australischen Gästen, deren Coach auf diesem Bild Anweisungen gibt.



Rouven Wahlfeldt und Yassine Berzougui von Fortunas U 19 kämpfen im Spiel gegen Bayer 04 Leverkusen um den Ball.

➔ U 16

Unter der Leitung der beiden Ex-Profis Robert Niestroj und Matthias Jack zeigt die U 16 Woche für Woche gute Leistungen, auch wenn es schon zwei Dämpfer gegen den WSV Borussia (2:4) und den 1.FC Mönchengladbach (3:6) zu beklagen gab. Dafür war der 3:2-Sieg gegen die U 16 von Borussia Mönchengladbach umso erfreulicher. Die knappen Ergebnisse in der Liga sprechen

dafür, dass die Jungs aufgrund des Altersunterschiedes gut gefördert werden und sich prima weiterentwickeln.

➔ U 17

Nach einer tollen Vorbereitung folgte eine schnelle Ermüchterung im Liga-Alltag. Der erste Sieg wurde erst am siebten Spieltag eingefahren. Die Jungs hatten Akklimatisierungsprobleme, taten

sich schwer, in der Bundesliga anzukommen. Und das, obwohl die Mannschaft mit einer Vielzahl von Niederrhein-Auswahlspielern gespickt ist. Der Prozess, die Spieler auf die entscheidenden letzten Junioren-Jahre vorzubereiten dauert an und wird auch in der Rückrunde die Aufgabe von Antonio Molina und Thomas Zak sowie Teamorganisator Heinz Bröckerhoff sein. Zum Abschluss des Jahres wurde in beeindruckender 4:1-Sieg gegen den MSV Duisburg gefeiert. Das war hoffentlich die Trendwende für eine erfreulichere Rückserie.

➔ U 18

Als Tabellenführer der Niederrheinliga vor dem ETB SW Essen, dem 1.FC Mönchengladbach und dem Wuppertaler SV dominiert das Team die Partien in der Regel. Mit solchen Leistungen bieten sich einige Jungs an, den Sprung in die U19-Bundesliga zu schaffen. Die Arbeit von Christian Lasch, Sven Manns und Helmut Pöstges zeigt sich nicht nur in den positiven Ergebnissen, sondern auch in der Entwicklung der Akteure.

➔ U 19

Durch die Doppelbelastung Fußballlehrer-Lehrgang und Betreuung der Mannschaft war Sinisa Suker auf die Unterstützung von Bernd Dohse, der leider im Dezember aus familiären Gründen sein Amt niedergelegt hat, Peter Schliecker, Markus Hirte und Fabian Illner sowie in der Organisation von Dirk Deutschländer angewiesen. Die Resultate spiegeln in der Hinrunde nicht immer die gezeigten Leistungen wider. Einer der Ausnahmen war sicherlich das 3:0 gegen Borussia Dortmund, als die Mannschaft eine konzentrierte und exzellente Partie ablieferte. Nicht selten fehlt allerdings die letzte Konsequenz, die vor allem für den Seniorenbereich von entscheidender Bedeutung ist, um sich in vielen Spielen für die gezeigten Leistungen zu belohnen. Die Spieler des älteren Jahrgangs haben nun noch ein halbes Jahr Zeit, um sich in der Junioren-Bundesliga weiterzuentwickeln und sich für den Seniorenbereich zu präsentieren.



Saubere Leistung

SERVICE
 gewerbe@awista.de
 0211 / 830-99 111
 www.awista.de



**Kein Event
 ohne AWISTA!**

Und nach dem Spiel kommen wir ins Spiel. Wir sind die Experten für Reinigung und Entsorgung nach jeder Großveranstaltung und jedem Sportevent – überall in der ganzen Region.

Eine Serviceleistung vom Entsorgungsfachbetrieb AWISTA



AWISTA

Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH

Unternehmensgruppe Stadtwerke Düsseldorf AG

www.stadtwerke-duesseldorf.de

Unternehmensgruppe Stadtwerke Düsseldorf AG

„Stromberg Stuttgart“ hatte beim AK wieder die Nase vorn

Schwaben gewinnen abermals Düsseldorfer Fanturnier

Rekorde sind nicht nur bei der Fortuna selbst jüngerer Vergangenheit häufiger gebrochen worden. Auch der Arbeitskreis Fanarbeit (AK), Zusammenschluss von offiziell bei Fortuna Düsseldorf gemeldeten Fanclubs, konnte beim traditionellen Winterturnier am vergangenen Wochenende mit einigen beachtlichen Ergebnissen aufwarten. Sieger wurde im Übrigen der Titelverteidiger des Vorjahres.



So sehen Sieger aus: Die Mannschaft von Cupgewinner Stromberg Stuttgart.

Selten war der Zuspruch bei dem Turnier derart groß. Denn mehr als 300 Teilnehmer waren bei der Neuauflage in den Sportpark Niederheid in Reisholz zusammengekommen und kämpften um Plätze und Pokale. Ab 10 Uhr morgens wurde in 30 Vorrundenspielen unter 12 Mannschaften um Punkte gespielt, ehe es danach im K.O.-Modus um die Platzierungen ging. In der ersten Halbfinal-Partie

gelang Vorjahressieger „Stromberg Stuttgart“ gegen „Feuer und Flamme“ ein 3:1-Sieg. In der zweiten Begegnung unterlagen die „Fortuna Supporters Mallorca“ mit 0:2 „Underground United“ nach 7-Meter-Schießen. In einem packenden Finale hatten die Gäste aus Schwaben abermals die Nase vorn und setzten sich klar mit 3:0 durch. Platz drei ging an die „Fortuna Supporters Mallorca“, die sich gegen „Feuer und

Flamme“ mit 2:0 durchsetzten. Bei der anschließenden Siegerehrung, die der AK-Vorsitzende Harald Schmidt gemeinsam mit Fortuna-Pressesprecher Tom Koster vornahm, herrschte beste Stimmung. Zum besten Torwart des Turniers wurde Mike Kütbach (Fortuna Supporters Mallorca) gewählt. Bester Torschütze war mit sieben Treffern Tobias Frintz vom Turniersieger Stromberg. Den Charly-Meyer-Fairplay-Wanderpokal bekam die South City Crew zugesprochen.

Sämtliche Pokale wurden durch die Privatbrauerei Frankenheim gestiftet, die durch ihren Manager Sponsoring, Jörg Grawer, vertreten war. Überdies übergaben die Altbierbrauer zahlreiche Sachpreise, die wiederum teilweise für den guten Zweck - die Düsseldorfer Kindertafel - zugeführt wurden. AK-Vorsitzender Harald Schmidt: ➔ „Es ist herausragend, wie Frankenheim unser Tur-

nier wieder unterstützt hat.“ Unter den vielen Gästen an diesem Tag wurde auch Fortuna-Aufsichtsratsmitglied Günther Karen-Jungen gesichtet, der eine kleine Eröffnungsrede hielt und ebenfalls eine Sachspende leistete. Einen weiteren Rekord wussten die Organisatoren auch abseits des Spielfelds zu vermelden: Denn an diesem Tag rannen nicht weniger als 310 Liter frisch gezapftes Frankenheim Alt durch durstige Kehlen.

➔ Die Platzierungen beim Winter-AK-Turnier 2013

1. Platz: Stromberg Stuttgart
2. Platz: Underground United
3. Platz: Fortuna Supporters Mallorca
4. Platz: Feuer und Flamme
5. Platz: Fanprojekt Düsseldorf
6. Platz: FFC Ratingen
7. Platz: Dropkick Hamburg
8. Platz: East End
9. Platz: South City Crew
10. Platz: Fortuna-treu
11. Platz: Fortuna Bullis
12. Platz: Alles aus Liebe

Fortuna-Fans versetzen sich in die Lage von Blinden und Sehbehinderten

Sehen und doch „nur“ hören

Im Rahmen des ersten Bundesliga-Spiels der Fortuna im neuen Jahr gegen den FC Augsburg wird es eine besondere Aktion im Bereich „Blinde und Sehbehinderte Fortuna-Fans“ geben. Fünf sehende Fortuna-Fans erleben die 90 Minuten so wie sonst die blinden und sehbehinderten Besucher der ESPRIT arena.

Sie werden mit Brillen ausgestattet, die die verschiedensten Augenerkrankungen andeuten und diesen Tag zu einem Erlebnis der anderen Art gestalten werden. Natürlich wird ihnen eine Begleitperson ihres Vertrauens zur Seite gestellt. Die Gruppe trifft sich vor dem Spiel mit Fortunas Behindertenbeauftragten Stefan Felix, der sie auf den Tag einstimmen wird. Hierbei schildern auch die ehrenamtlichen Blindenkommentatoren ihre Erlebnisse und Eindrücke, die sie aus ihrer nun zweijährigen Tätigkeit gewonnen haben. Neben den kommen-

tierten 90 Minuten, also der akustischen Verfolgung des Spiels, interessiert Felix vor allem auch die Stunde vor Anpfiff. Wie die „Probanden“ diese Zeit der eigentlichen Einstimmung auf das Spiel und die langsame Füllung des Stadions aufnehmen. Vereinbarung ist mit den Teilnehmern, dass sie ihre Eindrücke danach schriftlich festhalten und den anderen Fans in der Ausgabe der „Fortuna Aktuell“ zum Heimspiel gegen den VfB Stuttgart mitteilen werden.

Eine zweite Runde wird es beim Spiel gegen die SpVgg Greuther Fürth geben. Doch anders als

beim Augsburg-Spiel werden hier Berufsschüler der Albrecht-Dürer-Kollegschule diesen Part übernehmen. Dieser Tag wird gleichzeitig der Beginn einer Kooperation zwischen Fortuna Düsseldorf und der Albrecht-Dürer-Kollegschule sein. Felix wird im Rahmen des Unterrichtsschwerpunkts „Blinde und Sehbehinderte“ das Bindeglied zwischen Schule und Verein sein. Neben dem Spieltag sind noch vier weitere Termine fixiert worden. Von der Nachbearbeitung des Erlebten am Spieltag und einer Podiumsdiskussion zum Alltag eines Menschen mit gar

keinem oder nur wenig Sehrest, bis hin zur Hilfsmittelvorstellung und Gesprächsschulung während einer Bedarfserfragung beim Optiker.

Die besten vier Arbeiten werden belohnt: Die Schülerinnen und Schüler werden zum Saisonabschluss gegen den 1. FC Nürnberg von Fortuna eingeladen. ➔ „Ich möchte mich auf diesem Wege bei meinem Augenarzt Dr. Dr. Eckhardt Roth und dem Team meines Düsseldorfer Optik-Kontors in Bilk für die tolle Unterstützung bedanken“, sagt Felix, der sich auf die anstehenden Aktionen sehr freut.

vigo. MEINE VOLLE PACKUNG VORTEILE.
**MACHT UNSERE
KINDER STARK.**



Auch 2013
kein
Zusatzbeitrag!

Ihr vigo-Vorteil: Initiative Kindergesundheit.

Mit zahlreichen Projekten bringen wir das Thema Gesundheit in die Kindergärten, Schulen und Vereine, damit unsere Kinder gesund aufwachsen.

**Mehr Exklusivleistungen der AOK Rheinland/Hamburg
unter www.vigo.de/vorteile**

AOK
Die Gesundheitskasse.

I



HEIM SIEG



Wir wünschen der Fortuna eine erfolgreiche Saison. Mit vielen Heim- und Auswärtssiegen.

Stadtwerke
Düsseldorf

